



Wintersemester 2011/12

Vorlesungszeit: 17.10.2011 - 18.02.2012

Institut für Klassische Philologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Friedrichstr. 191-193 (Eingang Kronenstr. 12)

Direktor

Prof. Dr. phil. Markus Asper, FRS191, 4040, Tel. 2093-70430, Fax 2093-70436

Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien

Vorsitzender

Prof. Dr. phil. Lutz Küster, DOR 65, 427, Tel. 2093-5123, Fax 2093-5125

Sekretariat

Sekretariat

Birgit Dummin, FRS191, 4088, Tel. 2093-70416, Fax 2093-70436

Sekretariat

Stefanie Jahnke, FRS191, 4088, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436

Sekretariat

Dr. Mayya Pait, FRS191, 4080, Tel. 2093-70410, Fax 2093-70436

Studienfachberatung

Studienfachberater BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Griechisch

Dr. phil. Roland Baumgarten, FRS191, 4038, Tel. 2093-70400, Fax 2093-70436

Studienfachberaterin BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Latein

Dr. phil. Diana Bormann, FRS191, 4038, Tel. 2093-70428, Fax 2093-70436

Studienfachberater BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Latein

Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, FRS191, 4036, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436

Studienfachberater Didaktik der Alten Sprachen

Prof. Dr. Stefan Kipf, FRS191, 4035, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

Verantwortliche der Philosophischen Fak. II

Referentin für Lehre und Studium

Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602
Sprechzeit: Do 11-13

Studentische Mitarbeiterin für Studienberatung

Merle Rethschulte, DOR 24, 3.206, Tel. 2093-9735
Sprechzeit: Do 11-13 Uhr

Koordinatorin für internationale Angelegenheiten

M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798
Sprechzeit: Do 13-15

Praxiskoordinatorin

Katrin Schütz, DOR 24, 3.409, Tel. 2093-9722, Fax 2093-9690
Sprechzeit: Di 13-15

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Klassische Philologie	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Griechisch	4
Propädeutikum Griechisch	4
Modul 1: Grundlagen und Methoden	4
Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)	4
Modul 4: Griechische Sprache Basis	5
Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)	5
Modul 7: Griechische Kultur und Geschichte	6

Modul 8: Griechische Sprache Aufbau	6
Modul 9: Griechische Literatur III	6
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	7
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts	10
Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	10
Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)	13
Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)	13
Bachelorstudiengang Latein	13
Propädeutikum Latein	13
Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik	14
Modul 2: Sprache Basis	14
Modul 3: Einführung in die lateinische Literatur I	15
Modul 5: Römische Kultur und Geschichte	16
Modul 6: Sprache Aufbau	17
Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)	18
Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)	19
Modul 9: Lateinische Literatur III	20
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	20
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts	20
Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	21
Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)	23
Masterstudiengänge	23
Master of Arts Gräzistik	23
Modul 1: Griechische Sprache	23
Modul 2: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit	23
Modul 5: Spezialdisziplinen	24
Modul 6: Römische Literatur und Kultur	25
Modul 7: Nachbardisziplinen I	26
Master of Arts Latinistik	27
Modul 1: Lateinische Sprache	27
Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)	27
Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)	28
Modul 4: Lateinische Literatur III	28
Modul 5: Griechische Literatur und Kultur	30
Modul 6: Altertumswissenschaft I	31
Modul 7: Altertumswissenschaft II	31
Master of Arts Klassische Philologie	31
Modul 1: Griechische Sprache	32
Modul 2: Lateinische Sprache	32
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I	32
Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I	32
Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II	33
Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur und Kultur III/ Spezialdisziplinen/Nachbardisziplinen	33
Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen	34
Modul 9: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen	34
Master of Education Griechisch	35
Griechisch als 1. Fach	35
Schulpraktische Studien: Griechischunterricht	35
Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	35
Griechische Literatur und Kultur	35
Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems	36

Griechisch als 2. Fach	36
Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	36
Schulpraktische Studien: Griechischunterricht	37
Griechische Literatur und Kultur	37
Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems	37
Master of Education Latein	38
Latein als 1. Fach	38
Schulpraktische Studien	38
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	38
Lateinische Literatur und Kultur	39
Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems	41
Latein als 2. Fach	42
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	42
Schulpraktische Studien	42
Lateinische Literatur und Kultur	42
Latein im Kontext des modernen Schulsystems	43
Personenverzeichnis	44
Gebäudeverzeichnis	49
Veranstaltungsartenverzeichnis	50

Institut für Klassische Philologie

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Griechisch

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DES BACHELORSTUDIENGANGES GRIECHISCH: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.45-12 UHR, FRS 191, 4026

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Propädeutikum Griechisch

5270000 Propädeutikum Griechisch I

8 SWS

SPK

Mo

08-10

wöch.

FRS191, 5009

R. Baumgarten

Mi

08-10

wöch.

FRS191, 5009

R. Baumgarten

Fr

08-10

wöch.

FRS191, 5009

R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie. Studierende des BA-Studienganges Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt. Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen. Es sei daher nachdrücklich auf die Alternative hingewiesen, einen Griechischkurs am Sprachenzentrum (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>; Sitz: Dorotheenstr. 65; Tel.: 2093-5010) zu besuchen.

Lehrbuch: Kairos. Griechisches Unterrichtswerk. Bamberg, Buchner-Verlag, 2006/2007 (enthält ausführliche Begleitgrammatik). Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Anmeldung zum Kurs : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt nicht ausschließlich über AGNES, sondern zusätzlich per E-Mail (roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de) unter Angabe von Name, Studiengang und Studienfächern sowie Semesterzahl. Zugelassene Teilnehmer erhalten dann ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

Es wird erwartet, dass alle, die eine Zulassung erhalten haben, sich **zur ersten Sitzung am 19. Oktober** einfinden.

5270133 Begleittutorium zum Graecumkurs

1 SWS

TU

Di

16-18

14tgl. (1)

FRS191, 4079

R. Gäbel

Mi

14-16

14tgl. (2)

DOR 24, 3.442

R. Gäbel

1) findet ab 25.10.2011 statt

2) findet ab 26.10.2011 statt

Modul 1: Grundlagen und Methoden

5270001 Einführung in die Gräzistik I

2 SWS

GK

2 SP

Do

10-12

wöch.

FRS191, 4026

A. Kanthak

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil des auf zwei Semester verteilten Moduls 1. Das Modul bietet einen Überblick über das Fach Gräzistik und führt in seine Grundlagen und Methoden ein: Literaturgeschichte in Epochen und Gattungen – Geschichte der griechischen Sprache – Prinzipien der Textanalyse und -interpretation – Grundbegriffe der Metrik – Grundlagen der Epigraphik, Papyrologie und Paläographie – Überlieferungsgeschichte – Wirkungsgeschichte – Verhältnis zu Nachbardisziplinen, insbesondere Alter Geschichte, Archäologie und antiker Philosophie sowie zur modernen Literatur- und Kulturwissenschaft. Auch praktische Aspekte werden berücksichtigt: Wissenschaftliches Arbeiten – Abfassen von Referaten und Hausarbeiten – Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika und elektronischen Medien.

Literatur : P. RIEMER/M. WEISSENBERGER/B. ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997. – Über zur Anschaffung empfohlene Bücher wird in den ersten Sitzungen gesprochen.

Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)

5270003 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS

GK

3 SP

Di

16-18

wöch.

FRS191, 4026

M. Asper

Das Problem des gerechten Teilens ist schon unter Kindern zentral, und so gut wie jede öffentliche Diskussion bemüht irgendwann den Begriff ‚Gerechtigkeit‘. Aber was ist eigentlich Gerechtigkeit und wie kann man ihre soziale Wirksamkeit garantieren? Dieser Kurs soll einigen Antworten Platons und Aristoteles' auf diese Fragen nachgehen. Wir werden, in Ausschnitten, Platons Politeia I, Aristoteles Nikomachische Ethik V (und vielleicht Eudemische Ethik IV) lesen und ihre Ansätze zur Lösung des Problems diskutieren.

Texte : OCT-Ausgaben (Burnet für Platon, Bywater für Aristoteles).

Einführende Sekundärliteratur : T. IRWIN, Plato's Ethics, Oxford 1995; G. SANTAS, Goodness and Justice. Plato, Aristotle and the Moderns, Oxford 2001.

5270135 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS					
TU	Do	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel
1) findet ab 20.10.2011 statt					

5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 SP				
GK	Di	18-20	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss

Im Zentrum der Veranstaltung wird das Werk Herodots stehen. Anhand ausgewählter Partien sollen Themen, Darstellungsformen, Methoden und Geschichtskonzepte Herodots dargestellt und mit den Ansätzen anderer griechischer Historiker (vor allem des Thukydides) kontrastiert werden. Die im Selbststudium zu vertiefende Textlektüre soll zugleich die Übersetzungsfähigkeit aus dem Griechischen verbessern und mit dem ionischen Dialekt vertraut machen.

Texte: Kopien der zu behandelnden Partien sowie weitere Informationen und Materialien werden über Moodle ab Mitte September bereitgestellt; Passwort auf Anfrage.

Einführung: K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990, S. 13-62 (Herodot: 25-41; obligatorisch); S. MARINCOLA, Greek Historians, Oxford 2001 (Herodot: 19-60).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte, Übernahme eines Kurzreferats oder eines vergleichbaren Beitrags. Für die erste Stunde ist Buch 1, Kap. 1-5 vorzubereiten.

5270134 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS					
TU	Mi	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel
1) findet ab 19.10.2011 statt					

Modul 4: Griechische Sprache Basis

5270004 Griechische Grammatik und Übersetzung Ia

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 4031	R. Baumgarten

Ziel der zweisemestrigen Übung (Ia und Ib) ist es vor allem, die sichere Beherrschung der Formenlehre und der Syntax klassisch-attischer Prosa zu gewährleisten. Daher sollen alle Bereiche der griechischen Syntax, die erfahrungsgemäß zu Übersetzungsproblemen führen können, eingehend behandelt und durch kleinere deutsch-griechische Übersetzungsübungen in elementarer Form auch die aktive Beherrschung des Griechischen erreicht werden. Parallel hierzu müssen sich die Studierenden im Selbststudium den Grund- u. (Prosa-) Aufbauwortschatz des Griechischen erarbeiten.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben sowie Kurztests und Probeklausuren.

Verwendete Grammatik: E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Auflage Frankfurt a.M. 1978.

Die erste Hausaufgabe wird zusammen mit ausführlicheren Informationen ab Ende September über Moodle abrufbar sein (das Passwort ist beim Lehrenden per E-Mail erhältlich).

Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)

5270005 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Nach dem herkömmlichen Verständnis ‚entsteht‘ die Philosophie als eigenständiger theoretischer Diskurs im ionischen Griechenland, irgendwann im späten 7. oder frühen 6. Jahrhundert. Diese Sicht stammt letztlich von Aristoteles (Metaph. A). Die an dieser Entstehung beteiligten Personen und Personengruppen nennt man die Vorsokratiker, zu denen z.B. Thales von Milet, Pythagoras von Samos oder Heraklit von Ephesos zu zählen sind. Die Vorlesung wird die Vorgeschichte, die verschiedenen Ausprägungen dieser Entstehung und die Quellenfragen besprechen. Im Zentrum sollen die Probleme und die Rekonstruktion der Lösungsversuche der einzelnen Akteure stehen.

Textsammlungen : J. MANSFELD, Die Vorsokratiker, griechisch/deutsch, Stuttgart 1987 (zur Anschaffung empfohlen); H. DIELS/W. KRANZ, Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch, 3 Bde., 6. Aufl. Berlin 1951 (Referenztext); G.S. KIRK/J.E. RAVEN/M. SCHOFIELD, The Presocratic Philosophers, 2. Aufl. Cambridge 1983.

Einführende Sekundärliteratur : P. CURD (ed.), The Oxford Handbook of Presocratic Philosophy. New York 2008; CH. RAPP, Vorsokratiker, München 2007; A.A. LONG (ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999.

5270006 Platon, Menon

2 SWS	3 SP				
SE	Do	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Der Dialog Menon eignet sich besonders gut zur Einführung in das Werk Platons, weil in ihm viele der Fragen diskutiert werden, die bei Platon immer wieder vorkommen. Von einer typisch sokratisch-platonischen Ausgangsfrage (Kann man *arete* lehren?) kommt Sokrates schnell auf Fragen der Definition und Erkenntnistheorie („Kann man etwas suchen, dessen Definition man noch nicht kennt?“). Sokrates erklärt dann mit einem berühmten Beispiel, warum das möglich ist, und liefert die entsprechende Theorie dazu (*anamnesis*), die direkt mit Platons Ideenlehre zusammenhängt.

Text : J. BURNET (ed.), Platonis opera, Bd. 3, Oxford 1903 (viele Nachdrucke), 70 A 1-100 C 2.

Kommentare : J. KLEIN, A Commentary on Plato's Meno, Chapel Hill, NC 1965; R.S. BLUCK, Plato's Meno, Cambridge 1961; R. W. SHARPLES, Plato, Meno, Warminster, Wiltshire 1985.

Grundlegende Sekundärliteratur : T. IRWIN, Plato's Ethics, Oxford 1995; R. KRAUT (ed.), The Cambridge Companion to Plato, Cambridge 1992; I. VASILIOU, Aiming at Virtue in Plato, Cambridge 2008; G. VLASTOS, Anamnesis in the Meno, in: Dialogue 4 (1965), 143-167.

5270007 Antiphon

2 SWS	3 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier

„Wenn jemand vor Gericht oder auf der Volksversammlung etwas erstreiten wollte, war dieser eine Mann in den meisten Fällen fähig zu helfen, wenn man ihn um Rat bat.“ So schreibt Thukydides (8,68) über Antiphon aus Rhamnous, den ältesten überlieferten attischen Rhetor, dessen Lebenszeit in die Zeit der Pentekontaetie und des Peloponnesischen Krieges fällt. Erhalten sind aus Antiphons Produktion drei Prozessreden, alle aus Mordfällen, sowie zwölf Musterreden, bei denen es sich um drei Tetralogien handelt, die jeweils aus zwei Anklage- und zwei Verteidigungsreden in einem konstruierten Tötungsfall bestehen. In der Übung soll eine Auswahl der erhaltenen Reden gemeinsam gelesen und analysiert werden. Dabei soll neben den Argumentationstechniken Antiphons auch die attische Gerichtspraxis behandelt werden.

Text und Kommentar : GAGARIN, M. (Hg.), Antiphon, The Speeches, Cambridge 1997.

Modul 7: Griechische Kultur und Geschichte

5270008 Griechische Religion

2 SWS	2 SP				
GK	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	R. Baumgarten

1) findet ab 24.10.2011 statt

Die Veranstaltung möchte in einige wichtige Bereiche der griechischen Religion einführen und so das Verständnis antiker Texte und ihrer Rezeption fördern. Ausgangspunkt der einzelnen Sitzungen werden die zentralen griechischen Gottheiten sein. Im Zusammenhang damit sollen v.a. folgende Themen zur Sprache kommen: Kultformen (Opfer, Riten, Feste, Orakel) und Kultorte; Mythos (Ursprünge, Anwendungen, Transformationen); Bedeutung von Religion und Kult für die Gesellschaft (hierher gehört z.B. auch das Thema Geschlechterrollen); Sonderbereiche (Mysterien, Orphik). Dabei werden die wichtigsten Text- und Bildzeugnisse (die antiken Quellentexte in zweisprachiger Form) sowie grundlegende Fragestellungen und Methoden der antiken Religionswissenschaft vorgestellt.

Weitere Informationen sind ab Mitte September beim Lernmanagementsystem Moodle abrufbar (das Passwort ist beim Lehrenden per E-Mail erhältlich). Die Veranstaltung eignet sich auch für Studierende der Klassischen Archäologie und Alten Geschichte.

Literatur : F. GRAF, „Griechische Religion“, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. v. H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 457-504 (wird vorausgesetzt); W. BURKERT, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2011.

Modul 8: Griechische Sprache Aufbau

5270009 Übersetzung Deutsch-Griechisch

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	10-12	wöch.	FRS191, 4026	A. Kanthak

Die Übung dient der Vertiefung der passiven und vor allem der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen leichtere deutsche Texte aus dem Umkreis des griechischen Denkens in attisches Griechisch übertragen sowie grammatisch und stilistisch analysiert.

Literatur: E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978 (19,95 €); H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge, Mass. 1984 (in der Lehrbuchsammlung der UB sind mehrere Exemplare vorhanden; eine pdf-Version ist unter www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/ verfügbar); J. HOLZHAUSEN, Griechische Stilübungen I, München 1995 (10,60 €).

Modul 9: Griechische Literatur III

5270005 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270010 Pindar, Pythien

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss

Pindar erweckt höchst unterschiedliche Leseindrücke: Für F. Hölderlin stellte er das „summa der Dichtkunst“ dar, den großen Philologen M. L. West erinnern seine Gedichte bloß an einen „suitcase filled at random“. Ziel des Seminars ist es daher, zu einem eigenständigen Urteil über Pindars Kunst anzuregen, Kriterien dafür an ausgewählten Gedichten vorzustellen und diese in Interpretationen vor dem Hintergrund historischer Ereignisse und literarischer Konventionen zu erproben. Mein persönliches Anliegen ist es aber auch, durch neuere Sekundärliteratur meine eigenen Positionen in Frage zu stellen. Besondere Relevanz hat die Lektüre Pindars durch das Pindar-Buch des Philosophen M. Theunissen (2000) erhalten, der Pindar wieder als eminenten Intellektuellen zur Geltung brachte. Dazu kommt als weiterer Stimulus die in jüngster Zeit zu beobachtende Tendenz, den Athenozentrismus unseres Griechenbildes kritisch zu befragen, und Pindar ist neben Herodot unser wichtigster nicht-attischer Zeuge für das 5. Jahrhundert v. Chr. Ich kann also ein spannendes gemeinsames Lesen, Forschen und Diskutieren in Aussicht stellen, dessen Ergebnisse nur durch meine begründete Neugier bestimmt sind und die durch das Engagement der Seminar Teilnehmer entscheidend mitgestaltet werden können.

Text: Pindarus, Pars I, Epinicia, ed. B. SNELL, H. MAEHLER, Berlin 1997 (25 Euro). Auch die OCT-Ausgabe von M. BOWRA (1947) kann verwendet werden.

Einführung: M. M. WILLCOCK, Pindar, Victory Odes, Cambridge 1995, 1-29. – G. O. HUTCHINSON, Greek Lyric Poetry, Oxford 2001, 359-370. – Weitere Literatur wird über Moodle bereitgestellt; Passwort auf Anfrage. – Es empfiehlt sich zudem, Pindar in einer Übersetzung (z. B. Pindar, Oden, Gr.-Dt., übers. v. E. DÖNT, Ditzingen 1986, 8,60 Euro) quer durchzulesen.

Leistungsnachweis: Schriftliche Arbeit oder mündl. Prüfung; Referate werden in der zweiten Sitzung vergeben. NB: Für die erste Sitzung am 20.10. ist die 1. Olympie vorzubereiten.

5270011 Hesiod

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper,	R. Lo Presti

Hesiods Werke, vor allem die Theogonie und die Werke und Tage, stehen für uns am Anfang der Vermittlung expliziten Wissens im archaischen Griechenland. Die Theogonie erklärt die Welt als eine Genealogie von Personifikationen. Die Werke und Tage enthalten, aus dem Blickwinkel einer agrarisch geprägten Gesellschaft alles, was man unbedingt wissen und beherzigen muss. Wir werden beide Gedichte ausschnittsweise lesen, mit besonderem Interesse an den Werken und Tagen. Seitdem neuerdings die Rezeption nahöstlichen Wissens in Griechenland verstärkt Interesse findet, ist Hesiod ins Zentrum dieser Diskussion gerückt. Falls Zeit bleibt, werden wir uns auch damit beschäftigen.

Text: F. SOLMSEN, Hesiodi Theogonia Opera et dies Scutum. Fragmenta selecta edd. R. MERKELBACH & M.L. WEST, 3. Aufl. Oxford 1990.

Kommentare: M.L. WEST, Hesiod, Theogony, Oxford 1966; Hesiod, Works and Days, 1978.

Einführende Literatur: H. FRÄNKEL, Wege und Formen frühgriechischen Denkens, 2. Aufl., München 1960, 316ff.; J. STRAUSS CLAY, Hesiod's Cosmos, Cambridge 2003; J.P. VERNANT, "Hesiod's Myth of the Races: An Essay in Structural Analysis", in: Myth and Thought among the Greeks, London 1983, 3-32 (orig. Paris 1965); M.L. WEST, The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth, Oxford 1997, ch. 6 (Hesiod); F. ZEITLIN, "Signifying Difference: The Case of Hesiod's Pandora", in: *Playing the Other. Gender and Society in Classical Greek Literature*, Chicago 1996.

5270012 Lektüreübung Vorsokratiker

2 SWS	3 SP					
UE	- Fällt aus! -	14-16	wöch.	FRS191, 4079	C. Helmig	
	Di					

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5270046 Forschungskolloquium Gräzistik

1 SWS	1 SP					
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031	M. Asper	
1) findet ab 31.10.2011 statt						

Das Kolloquium soll als eine thematisch offene Diskussionsplattform dienen für alle, die Qualifikationsarbeiten (ab MA) mit gräzistischen Themen schreiben – oder die sonst über gräzistische Fragen forschen. Das Kolloquium findet im Wechsel mit dem Kolloquium des SFB zur 'Übersetzung der Antike' statt.

Organisatorisches:

Termine: 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1. und 6.2.; 16 Uhr s.t., Raum 4031 (FRS 191).

5270014 Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität

2 SWS	1 SP					
RV	Mi	18:30-20:00	wöch. (1)	FRS191, 4031	U. Schmitzer	
1) findet ab 26.10.2011 statt						

In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage.

51 057 CURRICULUM PLATONICUM: Jamblich's De mysteriis - Ein Manifest des Übernatürlichen?/Iamblichus' De mysteriis - A manifesto of the miraculous? (b, c, LA/S2)

2 SWS

HS Mo 14-16 wöch. (1) HN 6, 1.03
1) findet ab 24.10.2011 statt

C. Helmig

Als der Renaissanceplatoniker Marsilio Ficino im Jahre 1497 die Schrift des Neuplatonikers Jamblich ins Lateinische übertragen hatte, gab er seiner Übersetzung den griffigen Titel "Über die Mysterien der Ägypter, Chaldäer, Assyrer", wohl in der Absicht, das Werk für seine Zeitgenossen attraktiv zu machen. Auch heute pflegen wir nicht etwa den recht umständlichen Originaltitel zu verwenden, sondern reden mit Ficino von Jamblichs "De mysteriis". Das griechische Wort *to musterion* bezeichnet einen geheimen Ritus (in den man zunächst eingeweiht werden muß; Mysterien sind *ta mysteria*), aber auch eine von Gott offenbarte geheime Wahrheit. Die einzige deutsche Übersetzung des Werkes (von Th. Hopfner) trägt demnach den Titel „Über die Geheimlehren“ (Leipzig 1922). In ihrer 2001 erschienenen Monographie bezeichnet Emma Clarke das Jamblichs Schrift als "a manifesto of the miraculous".

Bereits mit Ficinos Umbenennung ist ein Weg eingeschlagen worden, der anscheinend von einer genuin philosophischen Annäherung wegführt. Dabei bietet Jamblichs Werk, ein „Grundbuch der spätantiken Religion“ (M.P. Nilsson), so reiche Reflexionen zum Verhältnis von Theologie und Philosophie, daß es eigentlich ein Klassiker der Religionsphilosophie hätten werden müssen. Gegenstand ist nämlich ein spannender Dialog zwischen den Neuplatonikern Porphyrios und Jamblich zum Wesen der Götter (und Dämonen), zur metaphysischen Struktur göttlicher Hierarchien, zur richtigen Ritualpraxis und zu Fragen des Seelenheils. Porphyrios' zahlreiche Fragen und Zweifeln erlauben es dem modernen Leser, ganz grundlegende Diskussionen spätantiker Philosophie in großer Ausführlichkeit nachzuvollziehen. Darüber hinaus bietet die Schrift auch theoretische Überlegungen zur Stellung der Magie und ihrem Verhältnis zu einer philosophisch-reflektierten Kultpraxis, die im Einklang mit der platonischen Lehre von der Unveränderbarkeit und Vollkommenheit der Götter steht.

Griechischkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme.

Literatur:

Für die gemeinsame Lektüre wollen wir folgende griechisch-englische Ausgabe zugrundelegen: Iamblichus: *On the Mysteries*, translated with introduction and notes by Emma C. Clarke, John M. Dillon, Jackson P. Hershbel, Atlanta 2003.

60 308 Philosophie, Christentum und Medizin in der Antike - Nemesios von Emesa, Über die Natur des Menschen (HS – H)

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1)
1) findet ab 24.10.2011 statt

BU26, 108

C. Marksches,
P. van der Eijk

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die überaus reizvolle Abhandlung "Über die Natur des Menschen" des Bischofs Nemesios von Emesa (4. Jh.). Dieser griechische Text bietet eine umfassende Betrachtung über die Natur des menschlichen Wesens, seine Stellung im Kosmos und sein Verhältnis zum Göttlichen, seine Seele und seinen Körper und ihre Wechselbeziehung sowie die moralischen Grundlagen des menschlichen Handelns. Da Nemesios ein gelehrter Mann war, zieht er die ganze griechische philosophische Tradition heran: Aristoteles, Platon, die Stoiker und die Neuplatoniker sind ihm ebenso wichtige Quellen wie Moses und die Schriften der 'Hebräer'; und er polemisiert genauso kritisch gegen christliche Häretiker wie gegen die heidnischen Leugner der menschlichen Willensfreiheit. Zudem kommen noch die Grundleger der griechischen Medizin, Hippokrates und Galen.

Literatur:

Textausgabe: M. MORANI, Nemesios. De natura hominis. Leipzig 1987 - Übersetzung mit Einleitung und Anmerkungen; R.W. SHARPLES, P.J. VAN DER EIJK, Nemesios. On the Nature of Man, Liverpool 2008

51 098 Aristoteles über Seele, Körper, Gedächtnis, Schlaf und Traum / Aristotle on Soul, Body, Memory, Sleep and Dreams (b, c, LA/S1, S2)

2 SWS

HS Di 10-12 wöch. (1)
1) findet ab 18.10.2011 statt

UL 6, 2014B

P. van der Eijk

Vor dem Hintergrund seiner berühmten und einflußreichen Abhandlung über die Seele (De Anima) hat Aristoteles eine Reihe von kleineren Abhandlungen zur Psychologie und Physiologie der kognitiven Seelenvermögen geschrieben (Parva Naturalia). Diese Schriften sind besonders interessant. Nicht nur veranschaulichen sie wichtige Grundsätze der aristotelischen Psychologie (Geist-Körper-Verhältnis, formale und materielle Erklärung der seelischen Vermögen) anhand ganz konkreter Phänomene, sondern sie stellen auch ein wichtiges Kapitel in der Geschichte der kognitiven Psychologie und der Lebenswissenschaften dar. Aristoteles' Abhandlung über die Weissagung im Schlaf bietet außerdem einen bemerkenswerten Versuch, das Phänomen des vorhersagenden Traumes rational zu erklären. Im Seminar werden wir diese Schriften lesen und in den Kontext der aristotelischen Seelenlehre einordnen. Griechischkenntnisse sind willkommen aber nicht erforderlich (alle Texte werden auch in Übersetzung ausgehändigt).

Literatur:

Empfohlene Sekundärliteratur: P.J. van der Eijk, 'Aristotle's psycho-physiological account of the soul-body relationship', in: J.P. Wright, P. Potter (ed.), *Psyche and Soma. Physicians and Metaphysicians on the Mind-Body Problem*, Oxford 2000, 57-77; C. Kahn, 'Sensation and consciousness in Aristotle', in: J. Barnes, M. Schofield, R. Sorabji (ed.), *Articles on Aristotle, 4: Psychology and Aesthetics*, London 1979, 1-31; P.J. van der Eijk, 'Theoretical and empirical elements in Aristotle's treatment of sleep, dreams and divination in sleep', in: P.J. van der Eijk, *Medicine and Philosophy in Classical Antiquity*, Cambridge 2005, 169-205

5270048 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition

2 SWS

UE Di 10-12 wöch.

DOR 24, 3.102

C. Helmig,
B. Roling

5270041 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS 2 SP
PL Mi 08:30-10:00 wöch. (1) FRS191, 4079 G. Poethke
1) findet ab 26.10.2011 statt

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. bis etwa zum 9. Jh. n. Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquelle liegt in ihrer Unmittelbarkeit. Da die Texte das gesamte kulturelle Leben erfassen, stellt die Papyruskunde zahlreichen Disziplinen der Altertumswissenschaft sowie der Kulturgeschichte in ihrer Breite Quellen bereit. Die urkundlichen Texte bieten ein so umfangreiches Material, wie es sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Die Bedeutung der literarischen Papyrustexte, die in einer separaten Veranstaltung alternierend zur dokumentarischen Papyruskunde behandelt werden, besteht darin, dass die Zahl der erst durch sie bekannt gewordenen Autoren und Werke beträchtlich ist. Ferner bietet die Beschäftigung mit den Papyrustexten einen guten Einstieg in die Paläographie.

Für die Teilnahme an der „Einführung“, in der ausgewählte Texte gelesen und interpretiert werden, sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur : D. HAGEDORN, Papyrologie, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. von H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H.-A. RUPPRECHT; Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; The Oxford Handbook of Papyrology. Ed. by R.S. BAGNALL, Oxford 2009.

5270042 Griechische Epigraphik

2 SWS 2 SP
PL Di 16-18 wöch. BBAW 143 K. Hallof

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die inschriftlich erhaltenen Volksbeschlüsse und Gesetze aus Athen aus den Jahren 350-321 und 239-168/7 v. Chr., deren Neuedition im Rahmen der "Inscriptiones Graecae" gegenwärtig erfolgt. Die Dekrete werden inhaltlich und hinsichtlich der Entwicklung des epigraphischen Formulars (Datierung; Beschlussformeln) behandelt. Anhand der Abklatsche wird die aktuelle Diskussion um die Datierungsrelevanz der "Attic Letter-cutters" (Tracy) aufgegriffen.

Voraussetzung für die Teilnahme : Latein- und Griechischkenntnisse

Organisatorisches:

Ort : BBAW, Jägerstraße 22-23, Raum: 143.

5270045 Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung

2 SWS 2 SP
PL Mi 10-12 wöch. 2.04 F. Reiter

Die aus dem griechisch-römischen Ägypten stammenden Papyri sind eine unschätzbare Quelle für unsere Kenntnis der Kultur und des Alltags der Antike. Sie bereichern einerseits unser Wissen über die griechische Sprachentwicklung und die Überlieferung literarischer Texte, andererseits geben sie zahlreiche wertvolle Einblicke in Alltagsleben, Verwaltung und Wirtschaftsgeschichte der griechisch-römischen Welt.

Im Rahmen des Seminars werden literarische und dokumentarische Papyri der Berliner Sammlung gemeinsam gelesen, kommentiert und in die Literatur- und Kulturgeschichte eingeordnet.

Voraussetzung zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Ägyptischen Museums statt: Raum 2.04, Geschwister-Scholl-Str. 4 (2. Stock).

5270047 Griechische Paläographie

2 SWS 2 SP
PL Fr 14-16 wöch. FRS191, 4079 O. Overwien

In der Übung sollen die Charakteristika der wichtigsten Schriftstile sowohl der Majuskel als auch der Minuskel durch gemeinsame Lektüre erarbeitet werden. Das Ziel des Seminars besteht darin, dass die Teilnehmer am Ende leichtere griechische Handschriften problemlos lesen können.

51 036 Einführung in die Antike Philosophie/Introduction to ancient philosophy (b, c, d, LA/S1, S2, S3)

2 SWS
PS N.N.

Hellenistic philosophy, for long relatively neglected and unappreciated, has over the last decades been the object of a considerable amount of scholarly attention. The course will offer a basic introduction to it, answering the following questions: What does 'Hellenism' mean? What are the shared thought patterns common to the philosophical schools of the time? What influence did Plato and Aristotle have on them? What influence did the Presocratics? How did changes in the historical setting affect or determine changes in the philosophical agenda? What impact did the first-century BC Romanization of the Mediterranean have on Hellenistic philosophy, thus bringing it to an end?

We will focus on Stoicism and Epicureanism (including the epistemological debate between Stoics and sceptical Academics), but will also consider so-called minor Socratic schools (esp. the Cynics and Cyrenaics), as well as developments of the philosophical traditions stemming from Plato and Aristotle. We will read a selection of ancient texts and will comment on them.

We will use A. Long, D. N. Sedley, The Hellenistic Philosophers, Vol. 1: Translations of the Principal Sources with Philosophical Commentary, Cambridge University Press 1987.

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts

5270013 Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts

2 SWS	3 SP				
GK	Mo	10-12	wöch. (1)	FUKL29/208	A. Kurig
1) findet ab 24.10.2011 statt					

Der Grundkurs richtet sich an Studierende, die bisher an keiner Veranstaltung zur griechischen Fachdidaktik teilgenommen haben, und führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Griechischunterrichts ein. Der thematische Schwerpunkt liegt neben der Lehrbuchphase der achten, neunten und zehnten Klasse auch bei Fragen des Lektüreunterrichts.

Folgende Themen sollen außerdem behandelt werden:

- Legitimation und Perspektiven des Griechischunterrichts
- Geschichte des Griechischunterrichts
- Differenzierung zwischen Latein- und Griechischunterricht
- Grundfragen des griechischen Anfangsunterrichts (z. B. Die erste Stunde, Erwerb der Lese- und Schreibfähigkeit)
- Lernziele und Rahmenrichtlinien
- Basisgrammatik
- Vorstellung einschlägiger Lehrbücher und Schulgrammatiken
- Griechische Schulautoren (Übergangs-, Anfangs- und Hauptlektüre)
- Neugriechisch im Griechischunterricht

Literatur: KIPF, S., *Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts*, Bamberg 2006.

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270040 Vorbereitung auf das Latein I

6 SWS	6 SP				
PL	Mo	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann
	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann
	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 5009	B. Liebermann

Dieser Kurs richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums durch die Einstufungsklausur nicht Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als Propädeutikum besuchen. Dieses kann sich je nach Vorkenntnissen über ein Semester oder über zwei Semester erstrecken. Im Wintersemester 2011/12 findet der Kurs an drei Terminen statt: Mo (Tutorium), Mi, Fr 12-14 Uhr, jeweils 120 Min. In der ersten vorlesungsfreien Woche (20.-24.2.2012) findet ein Ferienkurs statt (Mo-Do 12-16 Uhr, Fr 12-14 Uhr), der für alle Kursteilnehmer/innen verbindlich ist und den Abschluss des einsemestrigen Propädeutikums bildet. Der Ferienkurs endet mit einer Übersetzungsklausur, deren Bestehen zur Teilnahme an den Modulen 2 und 3 bzw. 4 berechtigt. Bei erfolgreichem Abschluss kann das Studium der Latinistik zu Beginn des Sommersemesters ohne Einschränkung aufgenommen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Propädeutikum auf zwei Semester auszudehnen. Das zweite Semester (ebenfalls mit drei Terminen pro Woche à 120 Min.) endet mit der regulären universitätsinternen Latinumsprüfung. Durch den Erwerb des Latinums im Rahmen des Propädeutikums ist man zugleich berechtigt, das Studium der Latinistik in vollem Umfang aufzunehmen, d.h. im darauffolgenden Wintersemester die Module 2 und 3 zu besuchen.

Inhaltlich ist der Kurs folgendermaßen aufgebaut:

Wintersemester mit Ferienkurs (Propädeutikum I): Lehrbuch, systematische Erarbeitung aller grundlegenden Themen der Grammatik, Caesar-Lektüre

Sommersemester (Propädeutikum II): Cicero-Lektüre (oder im Niveau vergleichbare Texte anderer Autoren), Einübung von Übersetzungsmethoden.

Lehrbuch : P. KUHLMANN: *Einkurs Latein*. Bamberg 2011: Buchner.

Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung für Erstsemester gegeben.

Organisatorisches:

HU-Studierende anderer Fächer, deren Studienordnung den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums verlangt, lassen sich bitte per E-Mail (bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de) vormerken.

Die erste Sitzung findet am 21.10.2011 statt.

5270202 Begleittutorium zum Latinumskurs

2 SWS					
TU	Mo	12-14	wöch.	FRS191, 4031	J. Wekel

Organisatorisches:

Die Montagssitzung ist obligatorisches Tutorium.

5270041 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS	2 SP				
PL	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4079	G. Poethke
1) findet ab 26.10.2011 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 9					

5270042 Griechische Epigraphik

2 SWS	2 SP				
PL	Di	16-18	wöch.	BBAW 143	K. Hallof

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5270045 Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung

2 SWS	2 SP				
PL	Mi	10-12	wöch.	2.04	F. Reiter

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5270047 Griechische Paläographie

2 SWS	2 SP				
PL	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4079	O. Overwien

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS					
PW	Mi	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz

1) findet am 26.10.2011 statt

Die Informationsveranstaltung zum Praxismodul ist für alle Studierenden der Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät II (Institut für deutsche Literatur, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Nordeuropa-Institut, Institut für Amerikanistik und Anglistik, Institut für Romanistik, Institut für Slawistik, Institut für Klassische Philologie).

Die Veranstaltung findet einmalig statt und ist Bestandteil des Praxisworkshop.

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (8)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (9)	DOR 24, 1.402	L. Schulz

1) findet am 18.11.2011 statt
 2) findet am 19.11.2011 statt
 3) findet am 19.11.2011 statt
 4) findet am 25.11.2011 statt
 5) findet am 26.11.2011 statt
 6) findet am 26.11.2011 statt
 7) findet am 02.12.2011 statt
 8) findet am 03.12.2011 statt
 9) findet am 03.12.2011 statt

Wo, was, wie? – Training zur beruflichen Orientierung

Wo stehe ich in 15 Jahren? Sicherlich hat diese Frage mit Erwerbstätigkeit zu tun. Damit meine Arbeit auch zu mir passt, ist es sinnvoll, früh herauszufinden, wo, was, wie ich meine Arbeitskraft einbringen möchte und kann. Das Training zur beruflichen Orientierung bietet als Bestandteil des BZQ-Moduls die Chance, sich in drei intensiven Stunden mit der eigenen Berufsorientierung auseinanderzusetzen. In der Pflicht, an diesem Training teilzunehmen eröffnet sich die Gelegenheit, all das, was Sie als Teilnehmende mitbringen – Studium, Neigungen, Interessen und ihre Persönlichkeit- auf ein späteres Berufsleben hin zu hinterfragen und Strategien zu entwickeln, die Gelassenheit beim Berufseinstieg – nach Bachelor, Master oder Promotion – ermöglichen.

An diesem Training müssen Sie im Laufe eines Bachelorstudiums an der Phil. Fak. II einmal teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, sich in AGNES für eine Gruppe dieser Veranstaltung anzumelden.

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS					
VR	Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.103	K. Schütz

1) findet vom 16.11.2011 bis 01.02.2012 statt

16.11.2011 Journalismus

Michael Brendel - Star FM, Wortchef

Nina Haase - Deutsche Welle, Journalistin

Anja Viohl - Reporter ohne Grenzen e.V., Pressereferentin

23.11.2011 Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. Ch. Kassung - Lehrstuhl für Kulturtechniken und Wissensgeschichte, HU Berlin

Simone Rieger - Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte, Academic Officer

Dr. Elisabeth - Schöndorf Stiftung Wissenschaft und Politik, Forschungsgruppe Sicherheitspolitik

30.11.2011 Erinnern und Gedenken

Dr. Christine Glauning - Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide, Leiterin

Helmuth Frauendorfer - Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, Referent für politische Bildung

Dr. Karsten Jedlitschka - Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Referatsleiter archivischer Grundsatz

07.12.2011 Interkulturelle Kommunikation

Dr. Ute Siebert - Trainerin und Beraterin für interkulturelle Kommunikation

Stephan Katić - Dipl. Dolmetscher und Übersetzer, Freiberufler

Prof. Dr. M. Löschmann - Institut für Interkulturelle Kommunikation e.V., Dozent für DaF und DaZ

14.12.2011 Kreativwirtschaft

Dr. Tina Dingel - Web-Beratung u. Konzeption, freiberuflich

Eric Janot - Noumena Studios GmbH, Head of Design

Lars Urban Potyka - Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V., Project Management & Mitglieder

11.01.2012 Persönlicher Referent

Dr. Kai Roger Lobo - Deutsche Energie-Agentur GmbH, Persönlicher Referent der Geschäftsführung

Sven Plaeschke - Deutscher Bundestag, Büroleiter und persönlicher Referent von Christine Aschenberg-Dugnus, MdB

Judith Wellen - Humboldt-Universität zu Berlin, Persönliche Referentin des Präsidenten

18.01.2012 Stiftung

Anetta Kahane Amadeu Antonio Stiftung

Dr. Bernd Rother Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, stellvertretender Geschäftsführer

Andre Wilkens Stiftung-Mercator, Leiter Projektzentrum Berlin und Leiter Strategie

25.01.2012 Aus- und Weiterbildung

Dr. Monika Rummmler - Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation der TU Berlin

Cornelia Schuster - Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., Leiterin Koordinationsbüro

Fabiane Tapia - Spanisch-Dozentin an der Volkshochschule Berlin Mitte

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

5200007 Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes

2 SWS

3 SP

PL

Mi

14-16

wöch. (1)

L. Röder

1) findet vom 19.10.2011 bis 15.02.2012 statt

Die Lehrveranstaltung bietet Einblicke in die Arbeitsfelder des Unternehmens *Rohnstock Biografien*, das sich auf die Herstellung von privaten Autobiografien, Familien-, Stadt- und Firmengeschichten spezialisiert hat. In den zwölf Jahren seit der Firmengründung sind hier über 270 Bücher entstanden – lebensgeschichtliche Zeugnisse, die einen repräsentativen Querschnitt durch das 20. Jahrhundert bieten.

Neben einer kurzen Einführung in Theorie und Geschichte der Autobiografie wird den Studierenden im Seminar die Möglichkeit geboten, sich mit Themenfeldern nichtkommerzieller autobiografischer Literatur zu befassen: Genese vom lebensgeschichtlichen Interview bis zum Buch; Edition von Briefen, Tagebüchern und anderen Selbstzeugnissen; Tätigkeit des Autobiografikers (eingetragenes Markenzeichen für Ghostwriter von Autobiografien), des Lektorats, der Grafik, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Vertriebs sowie des Veranstaltungsmanagements.

Literatur:

M. Holdenried: Autobiographie. Stuttgart 2000 (Reclam TB); M. Wagner-Engelhaaf. Autobiographie. Stuttgart 2005 (Sammlung Metzler TB)

Organisatorisches:

Veranstaltungsort: Rohnstock Biografien, Schönhauser Allee 12 (U Senefelder Platz)

5200009 Studium global - Wege ins Ausland

3 SWS

3 SP

PL

Do

16-19

wöch. (1)

DOR 26, 121

C. Schneider

1) findet vom 20.10.2011 bis 16.02.2012 statt

Die Lehrveranstaltung informiert über die breite Palette der Fördermöglichkeiten eines Auslandsaufenthalts von ERASMUS über DAAD-Stipendien, Universitätspartnerschaften, College- und Teaching Assistant-Programmen bis hin zu Praktika im Ausland. Dadurch werden Sie gezielt auf die Bewerbung vorbereitet und erhalten zudem erste Einblicke in das Berufsfeld "internationale Hochschularbeit".

Die Lehrveranstaltung umfasst 3 SWS und wird mit 3 SP/ECTS bewertet. Der Aufbau der Lehrveranstaltung ermöglicht auch eine punktuelle Teilnahme, für die jedoch keine SP/ECTS vergeben werden.

Diese Veranstaltung wird im WS angeboten und bereitet auf kulturraumübergreifende und kulturraumspezifische interkulturelle Trainings zu Studienaufenthalten und Praktika im Ausland vor.

Bitte melden Sie sich auf Moodle für den Kurs an: "Studium global - Wege ins Ausland 2011/2012". Der Kursschlüssel lautet sg1112.

Fragen an: christine.schneider@uv.hu-berlin.de.

5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS

1 SP

WS

Mi

10-17

Einzel (1)

K. Schütz,

A. Weber

Do

10-16

Einzel (2)

K. Schütz,

A. Weber

1) findet am 09.11.2011 statt

2) findet am 10.11.2011 statt

ArGuS 2011

Die ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen findet zum dritten Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Ziel der ArGuS ist, Studierende und Absolvent/inn/en über Anforderungen und Angebote des Arbeitsmarktes des 21. Jahrhunderts zu informieren.

Auf der ArGuS präsentieren sich Unternehmen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur an beiden Tagen an Ausstellungsständen. Neben dem Ausstellungsbereich im Foyer des Universitätsgebäudes am Hegeplatz finden zahlreiche Firmenpräsentationen und Workshops statt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen von den studentischen Mitarbeiter/innen von PhiloNET prüfen zu lassen und sich wertvolle Tipps zum Thema Bewerbung zu holen.

Alle Informationen zur ArGuS finden Sie unter: www2.hu-berlin.de/argus

Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)

5270001 Einführung in die Gräzistik I

2 SWS	2 SP					
GK	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4026	A. Kanthak	

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270008 Griechische Religion

2 SWS	2 SP					
GK	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	R. Baumgarten	

1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)

5270003 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS	3 SP					
GK	Di	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270135 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS						
TU	Do	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel	

1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 SP					
GK	Di	18-20	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270134 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS						
TU	Mi	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel	

1) findet ab 19.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Bachelorstudiengang Latein

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DES BACHELORSTUDIENGANGES LATEIN: DIENSTAG, 11.10.2011, 12-14 UHR, FRS 191, 4031

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Mi, 19.10.2011, 12-14 Uhr, Raum FRS 4031.

Propädeutikum Latein

5270020 Propädeutikum Latein I

6 SWS						
SPK	Mo	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann	
	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann	
	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 5009	B. Liebermann	

Dieser Kurs richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums durch die Einstufungsklausur nicht Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als Propädeutikum besuchen. Dieses kann sich je nach Vorkenntnissen über ein Semester oder über zwei Semester erstrecken. Im Wintersemester 2011/12 findet der Kurs an drei Terminen statt: Mo (Tutorium), Mi, Fr 12-14 Uhr, jeweils 120 Min. In der ersten vorlesungsfreien Woche (20.-24.2.2012) findet ein Ferienkurs statt (Mo-Do 12-16 Uhr, Fr 12-14 Uhr), der für alle Kursteilnehmer/innen verbindlich ist und den Abschluss des einsemestrigen Propädeutikums bildet. Der Ferienkurs endet mit einer Übersetzungsklausur, deren Bestehen zur Teilnahme an den Modulen 2 und 3 bzw. 4 berechtigt. Bei erfolgreichem Abschluss kann das Studium der Latinistik zu Beginn des Sommersemesters ohne Einschränkung aufgenommen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Propädeutikum auf zwei Semester auszudehnen. Das zweite Semester (ebenfalls mit drei Terminen pro Woche à 120 Min.) endet mit der regulären universitätsinternen Latinumsprüfung. Durch den Erwerb des Latinums im Rahmen des Propädeutikums ist man zugleich berechtigt, das Studium der Latinistik in vollem Umfang aufzunehmen, d.h. im darauffolgenden Wintersemester die Module 2 und 3 zu besuchen.

Inhaltlich ist der Kurs folgendermaßen aufgebaut:

Wintersemester mit Ferienkurs (Propädeutikum I): Lehrbuch, systematische Erarbeitung aller grundlegenden Themen der Grammatik, Caesar-Lektüre

Sommersemester (Propädeutikum II): Cicero-Lektüre (oder im Niveau vergleichbare Texte anderer Autoren), Einübung von Übersetzungsmethoden.

Lehrbuch : P. KUHLMANN: Unikurs Latein. Bamberg 2011: Buchner.

Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung für Erstsemester gegeben.

Organisatorisches:

HU-Studierende anderer Fächer, deren Studienordnung den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums verlangt, lassen sich bitte per E-Mail (bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de) vormerken.

Die erste Sitzung findet am 21.10.2011 statt.

5270202 Begleittutorium zum Latinumskurs

2 SWS						
TU	Mo	12-14	wöch.	FRS191, 4031	J. Wekel	

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik

5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS	2 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studienanfänger/innen. Sie bietet Hilfestellungen bei der Organisation ihres Studiums. Themen werden u. a. sein:

1. Einführung in die Benutzung von Lexika, Handbüchern und anderer grundlegender Fachliteratur;
2. die Überlieferung der lateinischen Literatur;
3. Überblick über die Entwicklung der lateinischen Literatur bis ins 5./6. Jh. n. Chr.

Literatur : F. GRAF, Einführung in die lateinische Philologie, Stuttgart: Teubner 1997.

5270130 Begleittutorium zu Modul 1

2 SWS					
TU	Di	08-10	14tgl. (1)	FRS191, 4031	J. Wekel

1) findet ab 25.10.2011 statt

Modul 2: Sprache Basis

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Mittwoch, 19.10.2011, 12-14 Uhr, Raum FRS 4031

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Do	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	A. Wenzel

1) findet ab 27.10.2011 statt

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und Wortkunde; darüber hinaus werden ausgewählte Kapitel der lateinischen Syntax betrachtet. Der Unterrichtsstoff wird anhand von lateinisch-deutschen sowie deutsch-lateinischen Übungssätzen erarbeitet und führt an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache heran. Wöchentliche Kurzttests sollen den Lernerfolg sicherstellen und sind relevant für die Vergabe der Studienpunkte. Das Pensum wird zu Beginn des Semesters durch den Semesterplan bekannt gegeben.

Zu Modul 1 und 2 findet ein wöchentliches Tutorium statt (Di 8-10 Uhr).

Arbeitsmittel : Lateinische Grammatik v. Dr. H. RUBENBAUER und Dr. J.H. HOFMANN, neu bearb. v. R. HEINE, Bamberg / München 1995 (12. korr. Aufl.); Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. v. E. HABENSTEIN, E. HERMES, H. ZIMMERMANN, neu bearb. v. E. HERMES, Stuttgart u.a. 1992 (sog. „Klett-Wortschatz“).

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES für "Grammatik Wiederholung" erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

5270083 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4031	B. Liebermann
1) findet ab 26.10.2011 statt					

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und Wortkunde und will damit an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache heranführen. Außerdem werden grundlegende Kapitel der lateinischen Syntax anhand lateinisch-deutscher Beispielsätze erarbeitet.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und wöchentlicher Kurztests zum jeweils angegebenen Lernstoff.

Zu Modul 1 und 2 findet ein wöchentliches Tutorium statt (Di 8-10 Uhr).

Lehrbücher : H. RUBENBAUER/J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. v. R. HEINE), Bamberg/ München 12. Auflage 1995; Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. v. E. HABENSTEIN/E. HERMES/H. ZIMMERMANN (neubearb. v. E. HERMES), Leipzig/Stuttgart/Düsseldorf 1992 (Klett 60422).

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES für "Grammatik Wiederholung" erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

5270131 Begleittutorium zu Modul 2

2 SWS					
TU	Di	08-10	14tgl. (1)	FRS191, 4031	J. Wekel
1) findet ab 01.11.2011 statt					

Modul 3: Einführung in die lateinische Literatur I

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Mittwoch, 19.10.2011, 12-14 Uhr, Raum FRS 4031

Hinweis: Im Modul 3 muss einer der beiden Prosa-Kurse und einer der beiden Poesie-Kurse besucht werden.

5270023 Cicero

2 SWS	3 SP				
GK	Mi	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4031	R. Baumgarten
1) findet ab 26.10.2011 statt					

In seiner zweiten noch erhaltenen Gerichtsrede behandelt Cicero einen Kriminalfall, der spannend genug war, um den Stoff für einen historischen Roman zu liefern (S. Saylor, R. Blood). Die Angelegenheit war ja auch ziemlich delikat, da im Hintergrund dieses Vätermordprozesses ein Günstling des mächtigen Diktators Sulla die Fäden zog. Wir wollen nun allerdings nicht nur analysieren, wie der noch junge Cicero seine Verteidigungsstrategie ausrichtete, sondern auch auf breiterer Basis (mit Unterstützung durch studentische Beiträge in Form von Referaten und Thesenblättern) in die Grundprinzipien der römischen Rhetorik und ihre zeitgeschichtliche Situierung einführen.

Wiss. Textausgabe : M. Tulli Ciceronis orationes. Vol. I, ed. A. C. CLARK, Oxford 1905 (u.ö.) (Kopiervorlage wird gestellt). Wiss. Kommentar, Cicero: Pro Sexto Roscio, ed. A. R. Dyck, Cambridge 2010. Zur Anschaffung empfohlen: Cicero, Für Roscius, hrsg. v. A. GUTHARDT, 2 Bde. (Text und Kommentar), Münster, 4. Aufl. 2010; W. STROH, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008; W. STROH, Die Macht der Rede, Berlin 2011.

Ausführliche Informationen sind ab Ende September bei Moodle abrufbar (das Passwort ist beim Lehrenden per E-Mail erhältlich).

5270024 Caesar

2 SWS	3 SP				
GK	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	A. Wenzel
1) findet ab 24.10.2011 statt					

Die Kommentare Caesars über seine Feldzüge in Gallien gehören zu den bekanntesten und einflussreichsten Werken der römischen Antike. Entstanden in den Fünfziger Jahren des ersten vorchristlichen Jahrhunderts sind sie vordergründig als jährliche Taten- und Kriegsberichte an den Senat in Rom verfasst. Dass der Krieg Caesars in Gallien jedoch mehr war als nur ein weiterer Ausdruck römischen Expansionsstrebens und die Berichte Caesars, so schlicht sie auf den ersten Blick erscheinen, hohe literarische Qualität besitzen, haben bereits seine Zeitgenossen bemerkt und diskutiert. In dem Kurs werden ausgewählte Passagen aus Caesars „Gallischem Krieg“ gelesen; Schwerpunkte werden dabei der Helvetierkrieg, die Expeditionen nach Britannien sowie die Schlacht bei Alesia bilden. Über die Betrachtung der historischen Hintergründe hinaus sollen Caesars literarische Techniken (Dramatisierung, Leserlenkung, chronologische Ungenauigkeiten etc.) untersucht werden. Eine detaillierte Aufstellung der Textabschnitte, die im Kurs gelesen werden, wird im Semesterplan erfolgen. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Studierenden vor Beginn des Kurses über Caesar und seine Zeit informiert haben. Empfohlen wird die Gesamtlektüre des „Gallischen Krieges“ in deutscher Übersetzung. **Textgrundlage** : C. Iuli Caesaris libri VII de bello Gallico cum A. Hirti supplemento, recensuit brevisque adnotatione critica instruxit Rhenatus DU PONTET, Oxford 1963 (zuerst 1900).

Zur Einführung : W. WILL, Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart u.a. 1992; W. WILL, Caesar, Darmstadt 2009; M. JEHNE, Caesar, München 1997.

5270038 Ovid, Liebeselegien

2 SWS	3 SP				
GK	Do	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4031	P. Fleischmann
1) findet ab 27.10.2011 statt					

Ovid, der tenerorum lusor amorum? Ovid, der praeceptor amoris? Ist Liebe (nur) ein Spiel? Ist Liebe eine lernbare Kunst, die ein Lehrer vermitteln kann? Oder gar beides?

Ziel des Grundkurses ist es, die Studierenden mit den Inhalten der liebeslegischen Dichtung Ovids und mit Ovids literarischen Anspielungen auf seine Lebenswelt vertraut zu machen. Mit Texten aus Ovids *Ars amatoria* und *Amores* soll in die Gattungen des Lehrgedichts und der Liebeslegie eingeführt werden.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung auch längerer originalsprachiger Texte und der Sekundärliteratur sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Textgrundlage : P. Ovidi Nasonis *Amores*, *Medicamina faciei femineae*, *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, ed. E.J. KENNEY, Oxford 1961 u.ö. (18,40 Euro).

Literatur : SCHMITZER, U., Ovid, 2., unveränderte Auflage, Hildesheim - New York 2011 (17,80 Euro). Als Einstieg und Orientierung ist bis zur ersten Sitzung zu lesen: GIEBEL, M., Ovid (mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten), Reinbek bei Hamburg 1991 (rororo Monographie, 7,50 Euro). Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Zu diesem Grundkurs wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie die Anfangs- und Schlusszeit: **8.30 - 10 Uhr!**

5270039 Ovid, Metamorphosen

2 SWS	3 SP				
GK	Di	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4031	N. Mindt
1) findet ab 25.10.2011 statt					

Ovids *Metamorphosen* sind eines der wirkungsmächtigsten Werke der antiken Dichtung und in vielfacher Weise in Literatur, Kunst und Musik rezipiert. Ovid hebt das Epos der Verwandlungen folgendermaßen an: *in nova fert animus mutatas dicere formas / corpora* (Von Gestalten, die in neue Körper verwandelt wurden, treibt mich mein Geist). Er behandelt das Thema in chronologischer Reihenfolge vom Anfang der Welt über die mythische Zeit bis in die Gegenwart.

Im Grundkurs soll anhand exemplarisch ausgewählter Passagen Ovids Erzählweise erarbeitet werden. Des Weiteren wird in sein Gesamtwerk eingeführt sowie die Beziehungen zu anderen zeitgenössischen Texten geklärt.

Der Kurs dient auch dazu, wissenschaftliches Arbeiten zu erproben und metrisches Lesen zu üben.

Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, häusliche Vorbereitung der ausgewählten Passagen, aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung sowie die Übernahme von Arbeitsaufträgen.

Textgrundlage : P. Ovidius Naso, *Metamorphoses*, hrsg. v. W.S. ANDERSON, München und Leipzig 2001 (Nachdr. der 2. verb. Aufl. von 1982) (Bibliotheca Teubneriana) oder andere einsprachige kritische Ausgaben.

Einführende Literatur : U. SCHMITZER, Ovid, 2., unveränderte Auflage Hildesheim - New York 2011 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

Weitere Materialien werden über moodle zur Verfügung gestellt (das Passwort ist bei der Lehrenden per E-Mail erhältlich).

Modul 5: Römische Kultur und Geschichte

5270025 Römische und Griechische Mythologie

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4031	P. Fleischmann
1) findet ab 24.10.2011 statt					

In dieser Übung werden zunächst Basiskenntnisse über die griechisch(-römisch)e Mythologie vermittelt, wie z.B. die olympischen Götter und die wichtigsten Sagenkreise. Daneben lernen wir exemplarisch einige Götterkulte kennen. Ein Ausblick auf die eigene römische Mythologie rundet die Übung ab.

Erwartet werden von den Teilnehmer/-innen die Nachbereitung der Sitzung durch eigene vertiefende Lektüre und die Übernahme eines Kurzreferates.

Literatur : zur Anschaffung empfohlen: *ein* mythologisches Lexikon: Reclams Lexikon der antiken Mythologie, 7. Auflage Ditzingen 1999 (als Sonderausgabe 24,90 Euro) oder GRANT, M., HAZEL, J. u.a., *Lexikon der antiken Mythen und Gestalten*, List-Verlag (13,50 Euro). Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben. Zu dieser Übung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

51 136 Aspekte der Transformation der Antike in Rom

2 SWS					
UE		Block+SaSo (1)	FRS191, 5007		L. Giuliani, J. Helmrath, C. King, A. Nesselrath, A. Winterling

1) findet vom 21.10.2011 bis 06.01.2012 statt

Das August-Boeckh-Antikezentrum veranstaltet gemeinsam mit Prof. Dr. Arnold Nesselrath (Vatikanische Museen, Rom) eine interdisziplinäre Übung mit fakultativer Exkursion zu den Vatikanischen Museen in Rom. Die Übung findet als eine Reihe von Blockseminaren im Wintersemester 2011/2012 statt (Termine unten). Die Veranstaltung soll geisteswissenschaftliche Kernkompetenzen in der Erforschung von Überlieferungen vermitteln, ist aber für alle interessierten Studierende offen. Für die Teilnahme sind Kenntnisse von Latein von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich. Inhaltlich werden unterschiedliche Aspekte der Transformation antiker Kultur in Rom unter kunst-, sozial- und ideengeschichtlichen Gesichtspunkten untersucht. In fünf Blocksitzungen im Wintersemester werden anhand von Grundlagentexten sowie Quellenmaterialien mit Lehrenden aus den Bereichen der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte, der Kunstgeschichte sowie der Philosophie die Hintergrundbedingungen für die Rezeption antiker Kunst und Wissenschaft in Rom studiert. Als exemplarische Gegenstände in diesem Zusammenhang sollen etwa die Laokoongruppe oder auch die Sammlung der Inschriften in der Vatikanischen Bibliothek dienen. Insbesondere durch die Erforschung der Geschichte der Rezeption und Transformation von antiken Kunstwerken und Bauten soll das methodische und problemhistorische Verständnis der Teilnehmenden für die Überlieferung des Antiken geschärft werden.

Die Übung ist offen für fortgeschrittene BA-Studierende, MA-Studierende sowie Promovierende. Sie dient gleichzeitig als Vorbereitung für eine einwöchige Exkursion zu den Vatikanischen Museen in Rom, für die erfolgreiche TeilnehmerInnen an der Übung sich bewerben können.

Weitere Einzelheiten zu Inhalt und Organisation der Übung werden bekannt gegeben auf der ersten organisatorischen Sitzung am **Freitag, 21. Oktober, 15 Uhr c.t. in der Friedrichstraße 191, Raum 5007**. Weitere Termine sind:

1. Organisationssitzung: Freitag, 21. Oktober 2011, 15 Uhr c.t.

Blockszitzung 1: Samstag, den 5. November 2011, 15-21

Blockszitzung 2: Samstag, den 19. November 2011, 9-12

Blockszitzung 3: Sonntag, den 20. November 2011, 9-12

Blockszitzung 4: Freitag, den 2. Dezember 2011, 15-21

Blockszitzung 5: Freitag, den 16. Dezember 2011, 15-21

Blockszitzung 6: Freitag, den 06. Januar 2012, 15-21

Teilnahme an den genannten Sitzungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der fakultativen Exkursion nach Rom, aber die Übung kann auch ohne Teilnahme an der Exkursion als Lehrveranstaltung mit 3 bzw. 6 SP belegt werden. Die Exkursion nach Rom findet voraussichtlich **20.-27. April 2012** statt.

Als einführende Literatur sei empfohlen:

Baedeker Reiseführer, Rom, 16. Auflage 2011.

Coarelli, Filippo, Rom, Ein archäologischer Führer, Mainz 2000.

Lehrende: Prof. Dr. Luca Giuliani (Winckelmann-Institut für Klassische Archäologie), Prof. Dr. Johannes Helmrath (Institut für Geschichtswissenschaften), Dr. des. Colin Guthrie King (Institut für Philosophie), Prof. Dr. Arnold Nesselrath (Institut für Bildwissenschaften und Kunstgeschichte), Prof. Dr. Aloys Winterling (Institut für Geschichtswissenschaften/Alte Geschichte)

Modul 6: Sprache Aufbau

5270026 Deutsch-Lateinische Übersetzung II

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann

Ziel der Übung ist die systematische Erarbeitung der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie der lateinischen Nebensatzsyntax anhand ausgewählter Einzelsätze, die aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben.

Zu Modul 6 findet ein wöchentliches Begleittutorium statt (Do 14-16 Uhr).

Lehrbuch : H. RUBENBAUER/J.B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. v. R. HEINE), Bamberg/München 12. Auflage 1995.

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

5270084 Deutsch-Lateinische Übersetzung II

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.201	N. Mindt

Ziel der Übung ist die systematische Erarbeitung der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie der lateinischen Nebensatzsyntax. Übungen mit thematischen Schwerpunkten und die Übersetzung ausgewählter Einzelsätze aus dem Deutschen ins Lateinische wechseln einander ab. In der zweiten Semesterhälfte werden auch einfache zusammenhängende Textabschnitte rückübersetzt.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt nach regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und mehrerer Kurztests.

Lehrbuch : H. RUBENBAUER/J.B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. von R. HEINE), Bamberg/München 1995. Weitere Materialien werden über moodle zur Verfügung gestellt (das Passwort ist bei der Lehrenden per E-Mail erhältlich).

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

5270132 Begleittutorium zum Kurs Deutsch-Latein II/III

2 SWS					
TU	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4079	J. Wekel

5270027 Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung

2 SWS	3 SP				
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4031	U. Schmitzer

1) findet ab 24.10.2011 statt

Im Klausurenkurs wird anhand eines möglichst breiten Spektrums von Texten unterschiedlicher Provenienz und unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades erarbeitet, wie eine dem jeweiligen Ausgangstext adäquate Übersetzung erreicht werden kann.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen (z.T. in Form von Probeklausuren) sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

5270028 Deutsch-Lateinische Übersetzung III

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.201	A. Wenzel

In dem Kurs werden anspruchsvolle Texte (Retroversionen aus Caesar und Cicero sowie freie deutsche Texte) aus dem Deutschen in ein an Cicero angelehntes Latein übersetzt. Die Übung dient einerseits dazu, grundlegende Kapitel der lateinischen Grammatik zu wiederholen, andererseits diese Grundlagen durch die Betrachtung stilistischer und syntaktischer Besonderheiten zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die lateinische Grammatik (Rubenbauer/Hofmann) sicher beherrschen; eine gründliche Wiederholung der dort dargebotenen Kasus- und Satzlehre in Vorbereitung auf den Kurs ist daher unerlässlich. Zudem wird besonderer Wert auf die lateinische Synonymik und Phraseologie gelegt, die im Kurs anhand der zu übersetzenden Texte erarbeitet wird.

Arbeitsmittel : Lateinische Grammatik v. Dr. H. RUBENBAUER und Dr. J.H. HOFMANN, neu bearb. v. R. HEINE, Bamberg / München 1995 (12. korr. Aufl.); H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearb. v. Th. BURKARD u. M. SCHAUER, Darmstadt 2005 (2. Aufl.); C. MEISSNER / Ch. MECKELNBORG, Lateinische Phraseologie, unter Mitarb. v. M. BECKER, Darmstadt 2009 (3. Aufl.); H. MENGE, Lateinische Synonymik, Heidelberg 2007 (8., unveränd. Aufl. v. O. SCHÖNBERGER).

Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270031 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker

Welche Bedeutungen und Funktionen hatten Mythen in Rom? Lange haben Altertumswissenschaftler in Rom eine rein rationalistisch orientierte, sachliche und somit „mythenlose“ Gesellschaft gesehen. Rom habe lediglich die griechischen Mythen übernommen, ohne ihnen – wie in Griechenland – eine romantische Authentizität zu verleihen. In den letzten zwanzig Jahren hat die Forschung jedoch auf die Kreativität römischer Dichter und Schriftsteller bei der Rezeption und Umgestaltung der griechischen Mythen hingewiesen. Im neuen sprachlichen Gewand sowie im neuen kulturell-historischen Umfeld erläuterten Römer mit Hilfe der griechischen Mythen und der römischen Legenden die Ereignisse und Tatsachen, die für sie von herausragender Wichtigkeit waren: die Stadtgründung, die Entstehung religiöser und politischer Institutionen, das Geschlechterverhältnis, das soziale Gefälle und die Machtunterschiede. In der Vorlesung werden antike und moderne Rezeptionen der Mythen in verschiedenen Medien (Literatur, Gemälde, Film) analysiert, wobei die Frage nach der mythologischen Konstruktion des Geschlechterverhältnisses den roten Faden darstellt.

Literatur : J. F. GARDNER, Römische Mythen, Stuttgart 1994.

5270029 Sueton, Caesar-Vita

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	A. Wenzel
1) findet ab 24.10.2011 statt					

"De vita Caesarum" ist das bekannteste Werk des um 70 n. Chr. geborenen Sueton. Es umfasst zwölf Kaiserbiografien von Caesar bis Domitian. In dem Lektürekurs werden ausgewählte Passagen aus der Caesar-Vita gelesen; eine Zusammenstellung ist aus dem Semesterplan ersichtlich. Es wird erwartet, dass sich die Studierenden vorab über Caesar, sein Leben und seine Politik informiert haben.

Textgrundlage : C. Suetoni Tranquilli Opera, Vol. I De vita Caesarum libri VIII, ed. M. IHM, Stuttgart / Leipzig 1993.

Zur Einführung (Caesar): W. WILL, Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart u.a. 1992 oder W. WILL, Caesar, Darmstadt 2009. M. JEHNE, Caesar, München 1997.

5270082 Medizin auf Latein II

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 4026	O. Overwien

Diese Übung ist als Ergänzung bzw. Vertiefung des gleichnamigen Seminares aus dem letzten Sommersemester gedacht. Es werden zum Teil neue Autoren gelesen (z.B. Cato, Plinius), zum Teil aber auch dieselben, wenngleich unter einer anderen thematischen Schwerpunktsetzung.

Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmer eine Vorstellung von den sprachlich-literarischen, aber auch methodisch-wissenschaftlichen Eigenheiten der lateinisch schreibenden Mediziner erhalten.

5270085 Tacitus, Dialogus de oratoribus

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer

Haben die Römer mit der Republik auch die Redekunst verloren? Die rhetorischen Texte der frühen Kaiserzeit jedenfalls nähren diesen Verdacht und offenbaren eine interessante Selbsteinschätzung, unbeschadet der weiterhin florierenden Redepraxis. Der im ciceronisierenden Stil verfasste Dialogus des Tacitus ist einer der Kerntexte dieser Debatte und ermöglicht neben der Erarbeitung eines lateinischen Originaltextes überschaubaren Umfangs auch den Blick auf die Debatte über Rhetorik in Rom generell.

Zum Seminar werden ein Moodlekurs sowie ein Handapparat im Grimm-Zentrum eingerichtet. Jeder Teilnehmer muss im Besitz einer vollständigen kritischen Ausgabe sein, z.B. Tacitus, Dialogus de oratoribus, ed. H. HEUBNER, Stuttgart (jetzt Berlin): de Gruyter 1983 (Bibliotheca Teubneriana), Euro 19,95, ISBN 978-3-598-71840-3 oder Tacitus, Germania, Agricola, Dialogus de oratoribus, ed. E. KÖSTERMANN, Berlin: de Gruyter 2010 (ND der Ausgabe Leipzig 1970), Euro 39,95, ISBN 978-3-598-71843-4 Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) Passagen in der Originalsprache, Übernahme eines Kurzreferats oder vergleichbarer Aufgaben sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

5270030 Cicero, De re publica

2 SWS	3 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann

Ciceros Schrift *De re publica* ist nur in einem Palimpsest lückenhaft erhalten, wobei das *Somnium Scipionis* des 6. Buches eine eigene Überlieferung hatte und daher erhalten ist. Allerdings ermöglicht das erhaltene Textcorpus, Einblick in Ciceros Vorstellung des idealen Staates und in seine Intentionen zu erhalten.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

Die Semesterplanung wird in einem moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Textausgabe : K. ZIEGLER (Hrsg.): M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Fasc. 39: De re publica. Teubner, Stuttgart 1969.

5270032 Antike und moderne Literaturtheorie

2 SWS UE	2 SP Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.201	F. Mundt
-------------	------------	-------	-------	---------------	----------

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über vornehmlich die antike(n) Literaturtheorie(n) vermitteln. Moderne Literaturtheorien werden am Rande und in Verbindung mit der Antike mitbehandelt. Es geht also um Autoren wie Aristoteles, Dionysius von Halikarnass, „Pseudo-Longinos“, Philodem von Gadara, Cicero, Quintilian. Alle Texte werden zweisprachig in Moodle zur Verfügung gestellt. Die aktive Teilnahme besteht in der häuslichen Lektüre der Quellen (diese wird in regelmäßigen Tests abgefragt) und in der regen Mitarbeit im Seminar. Zur Einführung empfohlen: M. FUHRMANN, Die Dichtungstheorie der Antike, Darmstadt 2. Auflage 2000; Th. A. SCHMITZ, Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002.

Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270031 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS VL	2 SP Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker
-------------	------------	-------	-------	--------------	-------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270034 Plautus, Truculentus

2 SWS UE	2 SP Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.201	P. Gatti
-------------	------------	-------	-------	---------------	----------

Innerhalb der 21 Komödien des Plautus ist der *Truculentus* ein herausragendes Stück: Die Handlung des Werkes, welche in einem Bordell situiert ist, greift das Thema der Geldverschwendung auf. Unumstrittene Protagonistin ist eine Frau, die - ganz unüblich - weder ein passives Element der dramatischen Handlung noch ein Spieleinsatz für Männer ist. Sie ist eine intrigante Hetäre, die drei Männer zugleich wie Marionetten nach Belieben tanzen lässt. Insofern werden offenbar gerade die *omnes novi mores* (v. 677) auf der Bühne inszeniert, wodurch nicht zuletzt das zeitgenössische Rombild einer außerordentlichen Persiflage unterzogen wird. Originalität, Fertigkeit und Sprachglanz führen zur Einordnung des *Truculentus* am Ende der Karriere des Plautus und bieten eine privilegierte Gelegenheit, ein theatralisches Übersetzungslaboratorium aufzubauen.

Textgrundlage : T. Macci Plauti Comoediae, recogn. brevique adnotatione critica instruxit W. M. LINDSAY, 2. Auflage Oxford 1910; Plaute, Comédies, texte établi et trad. par A. ERNOUT, 2. Auflage Paris 1961.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in Moodle bereitgestellt.

5270033 Kultur und Gender in Martials Epigrammen

2 SWS SE	3 SP Di	14-16	wöch.	FRS191, 4031	D. Sterbenc Erker
-------------	------------	-------	-------	--------------	-------------------

Martial spielt in seinen Epigrammen auf zahlreiche soziale, politische und religiöse Institutionen Roms in der Kaiserzeit an. Da sich der Dichter häufig auf den römischen Alltag bezieht, um seinen Epigrammen zugespitzte Pointen zu verleihen, wird die Kultur und die Lebenswelt seiner Zeitgenossen im Seminar eingehend analysiert. Die Gewohnheiten von Frauen und Männern werden satirisch überzeichnet, die Geschlechterrollen stereotyp dargestellt, damit die Zuhörer und Leser der Epigramme über die Menschentypen lachen. In der Lehrveranstaltung wird danach gefragt, in welchem Verhältnis diese stereotypen Bilder zu den Lebenswelten beider Geschlechter stehen. Martial entblößte in seinen ironisch-satirisch pointierten Epigrammen die unschönen Charakteristiken des alltäglichen Lebens in Rom mit manchmal derb-erotischem, manchmal sehr feinem intellektuellen Humor.

Textausgabe : M. Valerii Martialis epigrammata, post W. HERAEUM ed. D. R. SHACKLETON BAILEY, Stuttgart 1990.

Einführende Literatur : N. HOLZBERG, Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2002.

5270086 Vergil, Georgica

2 SWS SE	3 SP Di	12-14	wöch.	FRS191, 4026	P. Gatti
-------------	------------	-------	-------	--------------	----------

Nach den Hirtenliedern behandelt Vergil programmatisch in seinem zweiten Werk den Ackerbau, die Baumpflege sowie die Vieh- und Bienenzucht und hält sich dabei formell im Rahmen der Lehrgedichtstradition. Trotzdem enthalten die *georgica* gattungsfremde Elemente wie die *laudes Italiae*, das Aristaeus-Epyllion mit dem Mythos von Orpheus und Eurydike aber auch die menschlichen Leiden und zeigen sich somit als poetisch-experimentell offener Raum, in welchem politische, philosophische und poetologische Fragen thematisiert werden. Ziel des Seminars ist einerseits die intensive Auseinandersetzung mit der Gattungsproblematik, andererseits mit den poetischen Merkmalen Vergils. Bestandteil des Kurses wird auch die Wirkungsgeschichte der *georgica* in anderen Künsten, wie in der modernen Literatur, im Film und in der Musik sein.

Textgrundlage : P. Vergili Maronis Opera, recogn. brevique adnotatione critica instruxit R. A. B. MYNORS, Oxford 1969; P. Vergili Maronis Opera, rec. M. GEYMONAT, Torino 1973; Virgil, Georgics, edited by R. F. THOMAS, 2 voll., Cambridge u.a. 1988; Virgil, Georgics, edited with a commentary by R. A. B. MYNORS, Oxford 1990.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in Moodle bereitgestellt.

Modul 9: Lateinische Literatur III

5270031 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270035 Frauenbilder

2 SWS	3 SP				
SE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4031	D. Sterbenc Erker

Wer sind eigentlich Frauen, wie sind sie und worin unterscheiden sie sich von Männern? Dies sind Fragen, die sich schon antike Autoren gestellt haben. Im Seminar werden Textabschnitte aus Werken übersetzt, in denen Ovid, Vergil, Catull, Cicero und Livius ihre Antworten auf diese immer aktuellen Fragen in ein mythologisches, historisierendes oder spöttisches Gewand kleiden. Es wird herausgearbeitet, welche weiblichen Tugenden antike Dichter und Schriftsteller gepriesen und welche negativen Eigenschaften sie verspottet haben. Darüber hinaus werden die Aufgaben, die Tätigkeiten und die Gesten analysiert, die Frauen in der öffentlichen und in der privaten Domäne durchführten. Eine solche Analyse wird einen Blick hinter die Kulissen der männlich-kriegerischen Gesellschaft Roms ermöglichen.

Literatur : Th. SPÄTH, B. WAGNER-HASEL (Hrsg.), Frauenwelten in der Antike, Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Darmstadt 2000.

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5270014 Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität

2 SWS	1 SP				
RV	Mi	18:30-20:00	wöch. (1)	FRS191, 4031	U. Schmitzer

1) findet ab 26.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5270062 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP				
PL			Block (1)		B. Liebermann

1) findet ab 02.11.2011 statt

Der Workshop ist für Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 2.11.11, 4079).

Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung“ (1 Studienpunkt). Anmeldungen bis zum 31.10.2011 unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 02.11.2011, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 24.02.2012, 15-19 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 25.02.2012, 10-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

51 036 Einführung in die Antike Philosophie/Introduction to ancient philosophy (b, c, d, LA/S1, S2, S3)

2 SWS					N.N.
PS					

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts

5270036 Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts

2 SWS	3 SP				
GK	Do	16-18	wöch.	FRS191, 4031	K. Siebel

Der Grundkurs führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Fachs Latein erarbeitet: u. a. Geschichte und derzeitige Situation des Lateinunterrichts und seiner Erforschung, Konzeption gängiger Unterrichtswerke sowie der Übergangs- und Anfangslektüre, Themen und Autoren der Oberstufenlektüre sowie Legitimation des Faches.

Zur einführenden Lektüre (und auch zur Anschaffung) sind empfohlen: P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006.

5270037 Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts

2 SWS	3 SP				
GK	Fr	10-12	wöch.	FUJK24/122	K. Ludwig

Der Grundkurs führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Fachs Latein erarbeitet: u. a. Geschichte und derzeitige Situation des Lateinunterrichts und seiner Erforschung, Konzeption gängiger Unterrichtswerke sowie der Übergangs- und Anfangslektüre, Themen und Autoren der Oberstufenlektüre sowie Legitimation des Faches.

Zur einführenden Lektüre (und auch zur Anschaffung) sind empfohlen: P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006.

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270043 Vorbereitung auf das Graecum I

8 SWS	8 SP				
PL	Mo	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Mi	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Fr	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie. Studierende des BA-Studienganges Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums oder ein Modul in Altgriechisch verlangt. Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen. Es sei daher nachdrücklich auf die Alternative hingewiesen, einen Griechischkurs am Sprachenzentrum (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>; Sitz: Dorotheenstr. 65; Tel.: 2093-5010) zu besuchen.

Lehrbuch: Kairos. Griechisches Unterrichtswerk. Bamberg, Buchner-Verlag, 2006/2007 (enthält ausführliche Begleitgrammatik). Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Anmeldung zum Kurs : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt nicht ausschließlich über AGNES, sondern zusätzlich per E-Mail (roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de) unter Angabe von Name, Studiengang und Studienfächern sowie Semesterzahl. Zugelassene Teilnehmer erhalten dann ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

Es wird erwartet, dass alle, die eine Zulassung erhalten haben, sich **zur ersten Sitzung am 19. Oktober** einfinden.

5270133 Begleittutorium zum Graecumskurs

1 SWS					
TU	Di	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel
	Mi	14-16	14tgl. (2)	DOR 24, 3.442	R. Gäbel

1) findet ab 25.10.2011 statt

2) findet ab 26.10.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270044 Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae

2 SWS	2 SP				
PL	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4026	M. Schmidt

Lateinische Inschriften vermitteln als unmittelbare Zeugnisse der Antike einen besonderen Zugang zu römischer Lebenswelt und Kultur: Von Roms Frühzeit an bis zum Ende der Spätantike begleiten Inschriften die tausendjährige Geschichte Roms, des *Orbis Romanus* und seiner Menschen und dokumentieren die Weltsprache Latein in allen ihren Facetten. Ob gemeißelte Grabinschrift oder gemalte Inhaltsangabe auf Amphoren, ob Graffito an Häuserwänden oder Senatsbeschluss auf Bronzetafeln - so vielfältig wie Form und Material sind auch die Texte selbst.

Um den Studenten des Faches Klassische Philologie in dieser Vielfalt Orientierung zu geben, sollen die wichtigsten Inschriftgattungen vorgestellt, das wissenschaftliche Instrumentarium der Epigraphik ausgebreitet und deren Methoden an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die epigraphische Tradition zu erschließen und sie im Umgang mit den inschriftlichen Texten wie auch mit der Forschungsliteratur sicher zu machen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf den Inschriften der Stadt Rom und der hispanischen Provinzen.

Geplant sind Exkursionen zu den epigraphischen Sammlungen der Berliner Museen und zur Arbeitsstelle 'Corpus Inscriptionum Latinarum' an der BBAW.

Zur Einführung : J. BODEL (ed.), Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions, London - New York 2001; M. G. SCHMIDT, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2. Aufl. 2011; L. SCHUMACHER (ed.), Römische Inschriften, Lateinisch / Deutsch, Stuttgart 2. Aufl. 2001

Übersicht über die epigraphische Forschung : F. BÉRARD - D. FEISSEL - P. PETITMENGIN - M. SÈVE (ed.), Guide de l'épigraphiste. Bibliographie choisie des épigraphies antiques et médiévales, Paris 4. Aufl. 2010.

5270062 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP				
PL			Block (1)		B. Liebermann
1) findet ab 02.11.2011 statt					

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (8)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (9)	DOR 24, 1.402	L. Schulz

- 1) findet am 18.11.2011 statt
 2) findet am 19.11.2011 statt
 3) findet am 19.11.2011 statt
 4) findet am 25.11.2011 statt
 5) findet am 26.11.2011 statt
 6) findet am 26.11.2011 statt
 7) findet am 02.12.2011 statt
 8) findet am 03.12.2011 statt
 9) findet am 03.12.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200007 Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes

2 SWS	3 SP				
PL	Mi	14-16	wöch. (1)		L. Röder

- 1) findet vom 19.10.2011 bis 15.02.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP				
WS	Mi	10-17	Einzel (1)		K. Schütz, A. Weber
	Do	10-16	Einzel (2)		K. Schütz, A. Weber

- 1) findet am 09.11.2011 statt
 2) findet am 10.11.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS					
PW	Mi	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz

- 1) findet am 26.10.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS					
VR	Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.103	K. Schütz

- 1) findet vom 16.11.2011 bis 01.02.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200009 Studium global - Wege ins Ausland

3 SWS	3 SP				
PL	Do	16-19	wöch. (1)	DOR 26, 121	C. Schneider

- 1) findet vom 20.10.2011 bis 16.02.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)

5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS	2 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Do	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	A. Wenzel

1) findet ab 27.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5270083 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4031	B. Liebermann

1) findet ab 26.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Masterstudiengänge

Master of Arts Gräzistik

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

1. Ringvorlesung "Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität" (mittwochs 18.30-20 Uhr, FRS 4031, Beginn: 26.10.2011) In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage. Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengänge Griechisch und Latein, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270014.

2. "Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 16-18 Uhr, FRS 4031, 14täglich, Beginn: 31.10.2011) Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht – wie in der klassischen Stilübung – die Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht miteinbezogen.

Literatur: Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN / RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, *Greek Grammar*, Cambridge / MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; als TB unter 30 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine Download-Version im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/).

5270051 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 SP				
RE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Aspekte der griechischen Grammatik (Morphologie, Syntax) aufzufrischen und vertiefend einzüben. Auf Wunsch der Teilnehmer können spezielle Themen ausführlicher behandelt werden.

Modul 2: Griechische Literatur und Kultur I: Archaische Zeit

5270052 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Nach dem herkömmlichen Verständnis 'entsteht' die Philosophie als eigenständiger theoretischer Diskurs im ionischen Griechenland, irgendwann im späten 7. oder frühen 6. Jahrhundert. Diese Sicht stammt letztlich von Aristoteles (Metaph. A). Die an dieser Entstehung beteiligten Personen und Personengruppen nennt man die Vorsokratiker, zu denen z.B. Thales von

Milet, Pythagoras von Samos oder Heraklit von Ephesos zu zählen sind. Die Vorlesung wird die Vorgeschichte, die verschiedenen Ausprägungen dieser Entstehung und die Quellenfragen besprechen. Im Zentrum sollen die Probleme und die Rekonstruktion der Lösungsversuche der einzelnen Akteure stehen.

Textsammlungen : J. MANSFELD, Die Vorsokratiker, griechisch/deutsch, Stuttgart 1987 (zur Anschaffung empfohlen); H. DIELS/ W. KRANZ, Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch, 3 Bde., 6. Aufl. Berlin 1951 (Referenztext); G.S. KIRK/J.E. RAVEN/M. SCHOFIELD, The Presocratic Philosophers, 2. Aufl. Cambridge 1983.

Einführende Sekundärliteratur : P. CURD (ed.), The Oxford Handbook of Presocratic Philosophy. New York 2008; CH. RAPP, Vorsokratiker, München 2007; A.A. LONG (ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999.

5270053 Pindar, Pythien

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss

Pindar erweckt höchst unterschiedliche Leseindrücke: Für F. Hölderlin stellte er das „summum der Dichtkunst“ dar, den großen Philologen M. L. West erinnern seine Gedichte bloß an einen „suitcase filled at random“. Ziel des Seminars ist es daher, zu einem eigenständigen Urteil über Pindars Kunst anzuregen, Kriterien dafür an ausgewählten Gedichten vorzustellen und diese in Interpretationen vor dem Hintergrund historischer Ereignisse und literarischer Konventionen zu erproben. Mein persönliches Anliegen ist es aber auch, durch neuere Sekundärliteratur meine eigenen Positionen in Frage zu stellen. Besondere Relevanz hat die Lektüre Pindars durch das Pindar-Buch des Philosophen M. Theunissen (2000) erhalten, der Pindar wieder als eminenten Intellektuellen zur Geltung brachte. Dazu kommt als weiterer Stimulus die in jüngster Zeit zu beobachtende Tendenz, den Athenozentrismus unseres Griechenbildes kritisch zu befragen, und Pindar ist neben Herodot unser wichtigster nicht-attischer Zeuge für das 5. Jahrhundert v. Chr. Ich kann also ein spannendes gemeinsames Lesen, Forschen und Diskutieren in Aussicht stellen, dessen Ergebnisse nur durch meine begründete Neugier bestimmt sind und die durch das Engagement der Seminarteilnehmer entscheidend mitgestaltet werden können.

Text: Pindarus, Pars I, Epinicia, ed. B. SNELL, H. MAEHLER, Berlin 1997 (25 Euro). Auch die OCT-Ausgabe von M. BOWRA (1947) kann verwendet werden.

Einführung: M. M. WILLCOCK, Pindar, Victory Odes, Cambridge 1995, 1-29. – G. O. HUTCHINSON, Greek Lyric Poetry, Oxford 2001, 359-370. – Weitere Literatur wird über Moodle bereitgestellt; Passwort auf Anfrage. – Es empfiehlt sich zudem, Pindar in einer Übersetzung (z. B. Pindar, Oden, Gr.-Dt., übers. v. E. DÖNT, Ditzingen 1986, 8,60 Euro) quer durchzulesen.

Leistungsnachweis: Schriftliche Arbeit oder mündl. Prüfung; Referate werden in der zweiten Sitzung vergeben. NB: Für die erste Sitzung am 20.10. ist die 1. Olympie vorzubereiten.

5270059 Hesiod

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper, R. Lo Presti

Hesiods Werke, vor allem die Theogonie und die Werke und Tage, stehen für uns am Anfang der Vermittlung expliziten Wissens im archaischen Griechenland. Die Theogonie erklärt die Welt als eine Genealogie von Personifikationen. Die Werke und Tage enthalten, aus dem Blickwinkel einer agrukulturell geprägten Gesellschaft alles, was man unbedingt wissen und beherzigen muss. Wir werden beide Gedichte ausschnittsweise lesen, mit besonderem Interesse an den Werken und Tagen. Seitdem neuerdings die Rezeption nahöstlichen Wissens in Griechenland verstärkt Interesse findet, ist Hesiod ins Zentrum dieser Diskussion gerückt. Falls Zeit bleibt, werden wir uns auch damit beschäftigen.

Text : F. SOLMSEN, Hesiodi Theogonia Opera et dies Scutum. Fragmenta selecta edd. R. MERKELBACH & M.L. WEST, 3. Aufl. Oxford 1990.

Kommentare : M.L. WEST, Hesiod, Theogony, Oxford 1966; Hesiod, Works and Days, 1978.

Einführende Literatur : H. FRÄNKEL, Wege und Formen frühgriechischen Denkens, 2. Aufl., München 1960, 316ff.; J. STRAUSS CLAY, Hesiod's Cosmos, Cambridge 2003; J.P. VERNANT, "Hesiod's Myth of the Races: An Essay in Structural Analysis", in: Myth and Thought among the Greeks, London 1983, 3-32 (orig. Paris 1965); M.L. WEST, The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth, Oxford 1997, ch. 6 (Hesiod); F. ZEITLIN, "Signifying Difference: The Case of Hesiod's Pandora", in: *Playing the Other. Gender and Society in Classical Greek Literature*, Chicago 1996.

5270054 Lektüreübung Vorsokratiker

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	14-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	C. Helmig

1) findet ab 18.11.2011 statt

Modul 5: Spezialdisziplinen

5270055 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4079	G. Poethke

1) findet ab 26.10.2011 statt

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. bis etwa zum 9. Jh. n. Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquelle liegt in ihrer Unmittelbarkeit. Da die Texte das gesamte kulturelle Leben erfassen, stellt die Papyruskunde zahlreichen Disziplinen der Altertumswissenschaft sowie der Kulturgeschichte in ihrer Breite Quellen bereit. Die urkundlichen Texte bieten ein so umfangreiches Material, wie es sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Die Bedeutung der literarischen Papyrustexte, die in einer separaten Veranstaltung alternierend zur dokumentarischen Papyruskunde behandelt werden, besteht darin, dass die Zahl der erst durch sie bekannt gewordenen Autoren und Werke beträchtlich ist. Ferner bietet die Beschäftigung mit den Papyrustexten einen guten Einstieg in die Paläographie.

Für die Teilnahme an der „Einführung“, in der ausgewählte Texte gelesen und interpretiert werden, sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur : D. HAGEDORN, Papyrologie, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. von H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H.-A. RUPPRECHT; Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; The Oxford Handbook of Papyrology. Ed. by R.S. BAGNALL, Oxford 2009.

5270056 Griechische Epigraphik

2 SWS	3 SP				
UE	Di	16-18	wöch.	BBAW 143	K. Hallof

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die inschriftlich erhaltenen Volksbeschlüsse und Gesetze aus Athen aus den Jahren 350-321 und 239-168/7 v. Chr., deren Neuedition im Rahmen der "Inscriptiones Graecae" gegenwärtig erfolgt. Die Dekrete werden inhaltlich und hinsichtlich der Entwicklung des epigraphischen Formulars (Datierung; Beschlussformeln) behandelt. Anhand der Abklatsche wird die aktuelle Diskussion um die Datierungsrelevanz der "Attic Letter-cutters" (Tracy) aufgegriffen.

Voraussetzung für die Teilnahme : Latein- und Griechischkenntnisse

Organisatorisches:

Ort : BBAW, Jägerstraße 22-23, Raum: 143.

5270068 Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	10-12	wöch.	2.04	F. Reiter

Die aus dem griechisch-römischen Ägypten stammenden Papyri sind eine unschätzbare Quelle für unsere Kenntnis der Kultur und des Alltags der Antike. Sie bereichern einerseits unser Wissen über die griechische Sprachentwicklung und die Überlieferung literarischer Texte, andererseits geben sie zahlreiche wertvolle Einblicke in Alltagsleben, Verwaltung und Wirtschaftsgeschichte der griechisch-römischen Welt.

Im Rahmen des Seminars werden literarische und dokumentarische Papyri der Berliner Sammlung gemeinsam gelesen, kommentiert und in die Literatur- und Kulturgeschichte eingeordnet.

Voraussetzung zur Teilnahme sind Griechischkenntnisse.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Ägyptischen Museums statt: Raum 2.04, Geschwister-Scholl-Str. 4 (2. Stock).

5270063 Griechische Paläographie

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4079	O. Overwien

In der Übung sollen die Charakteristika der wichtigsten Schriftstile sowohl der Majuskel als auch der Minuskel durch gemeinsame Lektüre erarbeitet werden. Das Ziel des Seminars besteht darin, dass die Teilnehmer am Ende leichtere griechische Handschriften problemlos lesen können.

Modul 6: Römische Literatur und Kultur

5270061 Cicero

2 SWS	3 SP				
GK	Mi	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4031	R. Baumgarten

1) findet ab 26.10.2011 statt

In seiner zweiten noch erhaltenen Gerichtsrede behandelt Cicero einen Kriminalfall, der spannend genug war, um den Stoff für einen historischen Roman zu liefern (S. Saylor, R. Blood). Die Angelegenheit war ja auch ziemlich delikat, da im Hintergrund dieses Vätermordprozesses ein Günstling des mächtigen Diktators Sulla die Fäden zog. Wir wollen nun allerdings nicht nur analysieren, wie der noch junge Cicero seine Verteidigungsstrategie ausrichtete, sondern auch auf breiterer Basis (mit Unterstützung durch studentische Beiträge in Form von Referaten und Thesenblättern) in die Grundprinzipien der römischen Rhetorik und ihre zeitgeschichtliche Situierung einführen.

Wiss. Textausgabe : M. Tulli Ciceronis orationes. Vol. I, ed. A. C. CLARK, Oxford 1905 (u.ö.) (Kopiervorlage wird gestellt). Wiss. Kommentar, Cicero: Pro Sexto Roscio, ed. A. R. Dyck, Cambridge 2010. Zur Anschaffung empfohlen: Cicero, Für Roscius, hrsg. v. A. GUTHARDT, 2 Bde. (Text und Kommentar), Münster, 4. Aufl. 2010; W. STROH, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008; W. STROH, Die Macht der Rede, Berlin 2011.

Ausführliche Informationen sind ab Ende September bei Moodle abrufbar (das Passwort ist beim Lehrenden per E-Mail erhältlich).

5270060 Caesar

2 SWS	3 SP				
GK	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	A. Wenzel

1) findet ab 24.10.2011 statt

Die Kommentare Caesars über seine Feldzüge in Gallien gehören zu den bekanntesten und einflussreichsten Werken der römischen Antike. Entstanden in den Fünfziger Jahren des ersten vorchristlichen Jahrhunderts sind sie vordergründig als jährliche Taten- und Kriegsberichte an den Senat in Rom verfasst. Dass der Krieg Caesars in Gallien jedoch mehr war als nur ein weiterer Ausdruck römischen Expansionsstrebens und die Berichte Caesars, so schlicht sie auf den ersten Blick erscheinen, hohe literarische Qualität besitzen, haben bereits seine Zeitgenossen bemerkt und diskutiert. In dem Kurs werden ausgewählte Passagen aus Caesars „Gallischem Krieg“ gelesen; Schwerpunkte werden dabei der Helvetierkrieg, die Expeditionen nach Britannien sowie die Schlacht bei Alesia bilden. Über die Betrachtung der historischen Hintergründe hinaus sollen Caesars literarische Techniken (Dramatisierung, Leserlenkung, chronologische Ungenauigkeiten etc.) untersucht werden. Eine detaillierte Aufstellung der Textabschnitte, die im Kurs gelesen werden, wird im Semesterplan erfolgen. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Studierenden vor Beginn des Kurses über Caesar und seine Zeit informiert haben. Empfohlen wird die Gesamtlektüre des „Gallischen Krieges“ in deutscher Übersetzung.

Textgrundlage : C. Iuli Caesaris libri VII de bello Gallico cum A. Hirti supplemento, recensuit brevis adnotatione critica instruit Renatus DU PONTET, Oxford 1963 (zuerst 1900).

Zur Einführung : W. WILL, Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart u.a. 1992; W. WILL, Caesar, Darmstadt 2009; M. JEHNE, Caesar, München 1997.

5270058 Ovid, Liebeselegien

2 SWS	3 SP				
GK	Do	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4031	P. Fleischmann
1) findet ab 27.10.2011 statt					

Ovid, der tenerorum lusor amorum? Ovid, der praeceptor amoris? Ist Liebe (nur) ein Spiel? Ist Liebe eine lernbare Kunst, die ein Lehrer vermitteln kann? Oder gar beides?

Ziel des Grundkurses ist es, die Studierenden mit den Inhalten der liebeselegischen Dichtung Ovids und mit Ovids literarischen Anspielungen auf seine Lebenswelt vertraut zu machen. Mit Texten aus Ovids Ars amatoria und Amores soll in die Gattungen des Lehrgedichts und der Liebeselegie eingeführt werden.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung auch längerer originalsprachiger Texte und der Sekundärliteratur sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Textgrundlage : P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris, ed. E.J. KENNEY, Oxford 1961 u.ö. (18,40 Euro).

Literatur : SCHMITZER, U., Ovid, 2., unveränderte Auflage Hildesheim - New York 2011 (17.80 Euro). Als Einstieg und Orientierung ist bis zur ersten Sitzung zu lesen: GIEBEL, M., Ovid (mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten), Reinbek bei Hamburg 1991 (rororo Monographie, 7,50 Euro). Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Zu diesem Grundkurs wird ein Moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie die Anfangs- und Schlusszeit: **8.30 Uhr - 10 Uhr!**

5270057 Ovid, Metamorphosen

2 SWS	3 SP				
GK	Di	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4031	N. Mindt
1) findet ab 25.10.2011 statt					

Ovids Metamorphosen sind eines der wirkungsmächtigsten Werke der antiken Dichtung und in vielfacher Weise in Literatur, Kunst und Musik rezipiert. Ovid hebt das Epos der Verwandlungen folgendermaßen an: in nova fert animus mutatas dicere formas / corpora (Von Gestalten, die in neue Körper verwandelt wurden, treibt mich mein Geist). Er behandelt das Thema in chronologischer Reihenfolge vom Anfang der Welt über die mythische Zeit bis in die Gegenwart.

Im Grundkurs soll anhand exemplarisch ausgewählter Passagen Ovids Erzählweise erarbeitet werden. Des Weiteren wird in sein Gesamtwerk eingeführt sowie die Beziehungen zu anderen zeitgenössischen Texten geklärt.

Der Kurs dient auch dazu, wissenschaftliches Arbeiten zu erproben und metrisches Lesen zu üben.

Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Anwesenheit, häusliche Vorbereitung der ausgewählten Passagen, aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung sowie die Übernahme von Arbeitsaufträgen.

Textgrundlage : P. Ovidius Naso, Metamorphoses, hrsg. v. W.S. ANDERSON, München und Leipzig 2001 (Nachdr. der 2. verb. Aufl. von 1982) (Bibliotheca Teubneriana) oder andere einsprachige kritische Ausgaben.

Einführende Literatur : U. SCHMITZER, Ovid, 2., unveränderte Auflage Hildesheim - New York 2011 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

Weitere Materialien werden über moodle zur Verfügung gestellt (das Passwort ist bei der Lehrenden per E-Mail erhältlich).

Modul 7: Nachbardisziplinen I

51 057 CURRICULUM PLATONICUM: Jamblich's De mysteriis - Ein Manifest des Übernatürlichen?/Iamblichus' De mysteriis - A manifesto of the miraculous? (b, c, LA/S2)

2 SWS					
HS	Mo	14-16	wöch. (1)	HN 6, 1.03	C. Helmig
1) findet ab 24.10.2011 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 8					

60 308 Philosophie, Christentum und Medizin in der Antike - Nemesios von Emesa, Über die Natur des Menschen (HS - H)

2 SWS					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	BU26, 108	C. Marksches, P. van der Eijk
1) findet ab 24.10.2011 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 8					

51 098 Aristoteles über Seele, Körper, Gedächtnis, Schlaf und Traum / Aristotle on Soul, Body, Memory, Sleep and Dreams (b, c, LA/S1, S2)

2 SWS					
HS	Di	10-12	wöch. (1)	UL 6, 2014B	P. van der Eijk
1) findet ab 18.10.2011 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 8					

5270126 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition

2 SWS	3 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.102	C. Helmig, B. Roling

Master of Arts Latinistik

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Wir weisen auf folgende Veranstaltung besonders hin:

Ringvorlesung "Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität" (mittwochs 18.30-20 Uhr, FRS 4031, Beginn: 26.10.2011) In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage. Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengänge Griechisch und Latein, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270014.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann
	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270072 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	3 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker

Welche Bedeutungen und Funktionen hatten Mythen in Rom? Lange haben Altertumswissenschaftler in Rom eine rein rationalistisch orientierte, sachliche und somit „mythenlose“ Gesellschaft gesehen. Rom habe lediglich die griechischen Mythen übernommen, ohne ihnen – wie in Griechenland – eine romantische Authentizität zu verleihen. In den letzten zwanzig Jahren hat die Forschung jedoch auf die Kreativität römischer Dichter und Schriftsteller bei der Rezeption und Umgestaltung der griechischen Mythen hingewiesen. Im neuen sprachlichen Gewand sowie im neuen kulturell-historischen Umfeld erläuterten Römer mit Hilfe der griechischen Mythen und der römischen Legenden die Ereignisse und Tatsachen, die für sie von herausragender Wichtigkeit waren: die Stadtgründung, die Entstehung religiöser und politischer Institutionen, das Geschlechterverhältnis, das soziale Gefälle und die Machtunterschiede. In der Vorlesung werden antike und moderne Rezeptionen der Mythen in verschiedenen Medien (Literatur, Gemälde, Film) analysiert, wobei die Frage nach der mythologischen Konstruktion des Geschlechterverhältnisses den roten Faden darstellt.

Literatur: J. F. GARDNER, Römische Mythen, Stuttgart 1994.

5270073 Erasmus

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4031	F. Mundt

Erasmus von Rotterdam (1466 oder 1469 bis 1536) gilt als der bedeutendste Humanist nördlich der Alpen. Wer seine Schriften liest, kann nicht umhin, die Gelehrsamkeit und sprachliche Eleganz zu bewundern, in der er den besten antiken Autoren in nichts nachsteht. Wir werden ausgewählte Passagen aus seinen Briefen und Hauptwerken (u.a. Adagia, De libero arbitrio, Lob der Torheit) lesen und uns auch seiner Biographie widmen, die in den letzten beiden Lebensjahrzehnten geprägt war von der zunächst ausgleichenden, dann immer kritischeren Auseinandersetzung mit Luther und der Reformation. Für eine erfolgreiche und aktive

Teilnahme an dem Seminar ist die Übernahme eines Referates erforderlich. Wer sich Erasmus schon einmal nähern will, kann zu einer der zahlreichen Biographien greifen, die von mehr (Johan Huizinga, Stefan Zweig) oder weniger berühmten Autoren (Uwe Schultz, dtv; Anton Gail, rororo; Leon Halkin, Benziger; Wilhelm Ribegge, Primus Verlag) verfasst wurden.

5270074 Sueton, Caesar-Vita

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	A. Wenzel
1) findet ab 24.10.2011 statt					

"De vita Caesarum" ist das bekannteste Werk des um 70 n. Chr. geborenen Sueton. Es umfasst zwölf Kaiserbiographien von Caesar bis Domitian. In dem Lektürekurs werden ausgewählte Passagen aus der Caesar-Vita gelesen; eine Zusammenstellung ist aus dem Semesterplan ersichtlich. Es wird erwartet, dass sich die Studierenden vorab über Caesar, sein Leben und seine Politik informiert haben.

Textgrundlage : C. Suetoni Tranquilli Opera, Vol. I De vita Caesarum libri VIII, ed. M. IHM, Stuttgart / Leipzig 1993.

Zur Einführung (Caesar): W. WILL, Caesar. Eine Bilanz, Stuttgart u.a. 1992 oder W. WILL, Caesar, Darmstadt 2009. M. JEHNE, Caesar, München 1997.

5270081 Medizin auf Latein II

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 4026	O. Overwien

Diese Übung ist als Ergänzung bzw. Vertiefung des gleichnamigen Seminars aus dem letzten Sommersemester gedacht. Es werden zum Teil neue Autoren gelesen (z.B. Cato, Plinius), zum Teil aber auch dieselben, wenngleich unter einer anderen thematischen Schwerpunktsetzung.

Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmer eine Vorstellung von den sprachlich-literarischen, aber auch methodisch-wissenschaftlichen Eigenheiten der lateinisch schreibenden Mediziner erhalten.

Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270072 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	3 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>					

5270076 Lukrez

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026	D. Bormann

Lukrez führte mit seinem Werk *De rerum natura* die Gattung des Lehrgedichtes in die lateinische Literatur ein. Mit Hilfe der philosophischen Lehre Epikurs, die Lukrez in den sechs Büchern seines Werkes darstellt, sollen die Menschen von den Ängsten befreit werden, die am stärksten belasten: vor allem von der Furcht vor den Göttern und der Furcht vor dem Tod. Für Lukrez liegt die Möglichkeit, diese Ängste zu überwinden, in Epikurs Sicht der Natur. In der Veranstaltung werden ausgesuchte Stellen des lukrezischen Lehrgedichtes behandelt werden.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

Die Semesterplanung wird in einem moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Textausgabe :Lucretius, De rerum natura, hrsg. von C. BAILEY, OCT 2. Auflage 1963.

5270075 Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen

2 SWS	2 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4026	U. Schmitzer

Ovids Metamorphosen wurden seit dem Mittelalter immer wieder ins Deutsche übersetzt, in Vers und Prosa, in Paraphrase und angestrebter Wörtlichkeit. Viele dieser Übersetzungen sind heute weitgehend vergessen und in den (digitalen) Archiven der Bibliotheken begraben. Auf dem Buchmarkt präsent sind nur noch diejenigen von Voß (Hexameter), Fink und von Albrecht (beide in Prosa). Doch durch den Blick auf die Übersetzungsgeschichte gewinnt man nicht nur ein Verständnis der ästhetischen Paradigmen früherer Epochen und ein vertieftes Verständnis von Ovids Werk, sondern schult auch die Reflexion über die eigene Übersetzungstätigkeit.

Die Materialien werden via Moodle bereit gestellt. Jeder Teilnehmer muss im Besitz einer vollständigen kritischen Ausgabe der Metamorphosen sein, z.B. P. Ovidius Naso: Metamorphosen, ed. W.S. ANDERSONS, 2. Auflage Stuttgart/Leipzig (jetzt Berlin: de gruyter) 1982 u.ö. (Bibliotheca Teubneriana), € 29,95, ISBN 978-3-598-71565-5.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) Passagen in Übersetzung und in der Originalsprache, Übernahme eines oder mehrerer Kurzreferate sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Modul 4: Lateinische Literatur III

5270072 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	3 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270073 Erasmus

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4031	F. Mundt

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270087 Ludvig Holberg, Nicolai Klims unterirdische Reise

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	FUKL29/135	B. Roling

Im Jahre 1741 erscheint eines der letzten großen Werke der neulateinischen Literatur, das 'Nicolai Klimii iter subterraneum' des dänisch-norwegischen Schriftstellers und Komödianten Ludvig Holberg (1684-1754). Im Stil zeitgenössischer Reisebeschreibungen und ethnographischer Berichte und gelehnt an 'Gullivers Travels' Jonathan Swifts und die 'Lettres persanes' Montesquieus schildert Holberg die unfreiwillige Reise des jungen Nils Klim zum unterirdischen Planeten Nazar, die ihn in bizarre Regionen führt, in ein 'Potu' genanntes Utopia, das von Bäumen regiert wird, einen Gelehrtenstaat, der aufgrund der Disputationswut seiner Bewohner im Chaos versinkt, eine Affenrepublik und in zahlreiche andere phantastische Welten. Holberg vereinigt eine burleske Szenerie mit philosophischen Überlegungen und Seitenhieben auf die zeitgenössischen Monarchien Europas, zugleich bedient er sich der Tradition der antiken Satire, der Werke Lukians und der mittelalterlichen Monstrenliteratur, um seine fiktiven Welten zu bevölkern. Das einzigartige Amalgam aus aufgeklärter Philosophie, Gesellschaftskritik, trockenem Humor und Fabulierwut machte Holbergs Werk zu einem der bekanntesten Romane des 18. Jahrhunderts, der noch zu seinen Lebzeiten in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Er soll in dieser Übung in Auszügen gelesen und interpretiert werden.

Literatur: Ludvig Holberg, Nicolai Klimii iter subterraneum novam telluris theoriā ac historiam quintae monarchiae adhuc nobis incognitae exhibens, in: Ludvig Holberg, Samlede Skrifter, hg. von C. S. PETERSEN, Bd. 11, Kopenhagen 1931; Ludvig Holberg, Niels Klims underjordiske rejse, hg. von A. KRAELUND (3 Bde.), Kopenhagen 1970; Ludvig Holberg, Nicolai Klims unterirdische Reise, Leipzig 1985; Sigrid Peters, Ludvig Holbergs menippeische Satire: Das 'Iter subterraneum' und seine Beziehungen zur antiken Literatur, Frankfurt 1987; S. H. ROSSEL (Hg.), Ludvig Holberg - a european writer: A study in influence and reception, Amsterdam 1994; E. TJÄNNELAND (Hg.), Den mangfoldige Holberg, Oslo 2005.

Organisatorisches:

Hingewiesen sei auch auf zwei weitere Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bernd Roling an der FU :

VL, 16324: Dämonen, Monstren, Randgestalten: Das Phantastische in der Lateinischen Literatur und Wissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mi 12-14 Uhr

SE, 16325: Das Gedicht im Kommentar: Kommentarliteratur von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit (zusammen mit Anja Stadeler), Mo 16-18 Uhr.

5270076 Lukrez

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026	D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5210117 Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4026	M. Benz, C. Spoerhase

1) findet ab 24.10.2011 statt

Lyrik wird heute häufig nur noch leise gelesen: Gedichte werden nicht selten nur noch als Schrift wahrgenommen. Das ist lange anders gewesen. In Antike, Mittelalter und Neuzeit ist Lyrik ein Genre, dessen Stimmlichkeit zentral ist: Gattungsbezeichnungen wie Lyrik, Ode, Minnesang verweisen auf die Darbietungsmodi des Singens und (laut) Sprechens. Während sich Lyrik also vor allem performativ realisiert, wird sie dauerhaft doch nur in schriftlicher Form tradiert. Es stellt sich damit die Frage, wie man dem überlieferten schriftlichen Artefakt Hinweise auf die angemessene mündliche Realisierung entnehmen kann, respektive wie man die stimmliche Komponente von Gedichten schriftlich fixieren und tradieren kann.

Im Zentrum des SE steht die Odendichtung Klopstocks und Hölderlins, die beide die mediale Zwischenstellung des 'modernen' Gedichts zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit reflektieren und sich im Rückgriff auf die antike Dichtung um eigene Formen der Verschriftlichung des lyrischen „Gesangs“ bemühen. Dabei verwenden sie unter anderem „Freie Rhythmen“. Obwohl sich das SE intensiv mit antiken Bezugstexten von Klopstock und Hölderlin befassen wird, sind altsprachliche Kenntnisse keine Teilnahmevoraussetzung.

Literatur:

Textgrundlage: Friedrich Gottlieb Klopstock: Oden (RUB). Stuttgart 1999; Friedrich Hölderlin: Sämtliche Gedichte (DKV). Frankfurt a.M. 2005.

5270075 Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen

2 SWS	2 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4026	U. Schmitzer

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270125 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition

2 SWS	2 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.102	C. Helmig, B. Roling

5270088 Sakrale Hymnik und liturgische Dichtung

2 SWS	2 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FUKL29/237	B. Roling

Eine der wirkmächtigsten und zugleich am wenigsten beachteten Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters stellen die lateinischen Hymnen dar und mit ihnen gemeinsam die gesamte liturgische Dichtung der katholischen Kirche, deren Geschichte von der Patristik bis zu den tridentinischen Liturgiereformen der Neuzeit reicht. Sie kann mit einer nahezu unerschöpflichen Menge von Texten aufwarten. Gallo-französische und mozarabische Traditionen stehen hier neben irischen Antiphonaren und angelsächsischen Zyklen, nationale Heiligenverehrung und liturgische Besonderheiten der Regionen bewahren ihren Ort, ohne dabei den Anspruch römisch-katholischer Universalität aufzugeben. Hymnen, Sequenzen, Tropen und Offizien konnte die Kirche im lateinischen Westen zu Sammlungen zusammenstellen und in Gestalt von Hymnaren und Brevieren durch die Epochen tragen, um sie immer wieder neu den Bedürfnissen der Gläubigen anpassen zu können; große Bekannte der mittellateinischen Geistesgeschichte wie Adam von Sankt-Viktor, Thomas von Aquin, Johannes Peckham oder Richard Rolle haben zu dieser Tradition ihren Beitrag geleistet und Klassiker des Genres geschaffen. Zugleich war der Einfluss der sakralen Poesie auf die säkulare Dichtung der lateinischen ebenso wie der volkssprachlichen Literaturen, man denke nur an die Götterhymnen des Michael Marullus, nicht unerheblich. Im Seminar soll eine Auswahl liturgischer Dichtung gelesen und in ihren Zeitkontext eingeordnet werden. Ein Schwerpunkt wird auf Heiligenhymnen liegen.

Literatur : A.S. WALPOLE, Early Latin Hymns, Cambridge 1922, ND Hildesheim 1960; H. SPITZMÜLLER, Poésie latine chrétienne du Moyen Age (5 Bde.), Paris 1971, F. J. MONE, Lateinische Hymnen des Mittelalters (2 Bde.), Freiburg 1853; G. MILCHSACK, Hymni et Sequentiae cum compluribus aliis et latinis et gallicis necnon theoticis carminibus, Halle 1886; Analecta hymnici medii aevi (diverse Herausgeber) (50 Bde.), Leipzig 1886-1907; J. SZÖVÉRFY, Die Annalen der lateinischen Hymnendichtung (2 Bde.), Berlin 1964-65; J. SZÖVÉRFY, Latin Hymns, Turnhout 1988.

Organisatorisches:

Hingewiesen sei auch auf zwei weitere Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bernd Roling an der FU :

VL, 16324: Dämonen, Monstren, Randgestalten: Das Phantastische in der Lateinischen Literatur und Wissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mi 12-14 Uhr

SE, 16325: Das Gedicht im Kommentar: Kommentarliteratur von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit (zusammen mit Anja Stadeler), Mo 16-18 Uhr.

Modul 5: Griechische Literatur und Kultur

5270077 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 SP				
GK	Di	18-20	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss

Im Zentrum der Veranstaltung wird das Werk Herodots stehen. Anhand ausgewählter Partien sollen Themen, Darstellungsformen, Methoden und Geschichtskonzepte Herodots dargestellt und mit den Ansätzen anderer griechischer Historiker (vor allem des Thukydides) kontrastiert werden. Die im Selbststudium zu vertiefende Textlektüre soll zugleich die Übersetzungsfähigkeit aus dem Griechischen verbessern und mit dem ionischen Dialekt vertraut machen.

Texte: Kopien der zu behandelnden Partien sowie weitere Informationen und Materialien werden über Moodle ab Mitte September bereitgestellt; Passwort auf Anfrage.

Einführung: K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990, S. 13-62 (Herodot: 25-41; obligatorisch); S. MARINCOLA, Greek Historians, Oxford 2001 (Herodot: 19-60).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte, Übernahme eines Kurzreferats oder eines vergleichbaren Beitrags. Für die erste Stunde ist Buch 1, Kap. 1-5 vorzubereiten.

5270134 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS					
TU	Mi	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	R. Gäbel
1) findet ab 19.10.2011 statt					
detaillierte Beschreibung siehe S. 5					

5270078 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS	3 SP				
GK	Di	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Das Problem des gerechten Teilens ist schon unter Kindern zentral, und so gut wie jede öffentliche Diskussion bemüht irgendwann den Begriff ‚Gerechtigkeit‘. Aber was ist eigentlich Gerechtigkeit und wie kann man ihre soziale Wirksamkeit garantieren? Dieser Kurs soll einigen Antworten Platons und Aristoteles' auf diese Fragen nachgehen. Wir werden, in Ausschnitten, Platons Politeia I, Aristoteles Nikomachische Ethik V (und vielleicht Eudemische Ethik IV) lesen und ihre Ansätze zur Lösung des Problems diskutieren.

Texte : OCT-Ausgaben (Burnet für Platon, Bywater für Aristoteles).

Einführende Sekundärliteratur : T. IRWIN, Plato's Ethics, Oxford 1995; G. SANTAS, Goodness and Justice. Plato, Aristotle and the Moderns, Oxford 2001.

5270135 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS
TU Do 16-18 wöch. (1) FRS191, 4079 R. Gäbel
1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 6: Altertumswissenschaft I

5270079 Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae

2 SWS 3 SP
UE Do 12-14 wöch. FRS191, 4026 M. Schmidt

Lateinische Inschriften vermitteln als unmittelbare Zeugnisse der Antike einen besonderen Zugang zu römischer Lebenswelt und Kultur: Von Roms Frühzeit an bis zum Ende der Spätantike begleiten Inschriften die tausendjährige Geschichte Roms, des *Orbis Romanus* und seiner Menschen und dokumentieren die Weltsprache Latein in allen ihren Facetten. Ob gemeißelte Grabinschrift oder gemalte Inhaltsangabe auf Amphoren, ob Graffito an Häuserwänden oder Senatsbeschluss auf Bronzetafeln - so vielfältig wie Form und Material sind auch die Texte selbst.

Um den Studenten des Faches Klassische Philologie in dieser Vielfalt Orientierung zu geben, sollen die wichtigsten Inschriftgattungen vorgestellt, das wissenschaftliche Instrumentarium der Epigraphik ausgebreitet und deren Methoden an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die epigraphische Tradition zu erschließen und sie im Umgang mit den inschriftlichen Texten wie auch mit der Forschungsliteratur sicher zu machen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf den Inschriften der Stadt Rom und der hispanischen Provinzen.

Geplant sind Exkursionen zu den epigraphischen Sammlungen der Berliner Museen und zur Arbeitsstelle 'Corpus Inscriptionum Latinarum' an der BBAW.

Zur Einführung: J. BODEL (ed.), *Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions*, London - New York 2001; M. G. SCHMIDT, *Einführung in die lateinische Epigraphik*, Darmstadt 2. Aufl. 2011; L. SCHUMACHER (ed.), *Römische Inschriften*, Lateinisch / Deutsch, Stuttgart 2. Aufl. 2001

Übersicht über die epigraphische Forschung: F. BÉRARD - D. FEISSEL - P. PETITMENGIN - M. SÈVE (ed.), *Guide de l'épigraphiste. Bibliographie choisie des épigraphies antiques et médiévales*, Paris 4. Aufl. 2010.

Modul 7: Altertumswissenschaft II

5270080 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS 1 SP
UE Block (1) B. Liebermann
1) findet ab 02.11.2011 statt

Der Workshop ist für Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 2.11.11, 4079).

Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung“ (1 Studienpunkt). Anmeldungen bis zum 31.10.2011 unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 02.11.2011, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 24.02.2012, 15-19 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 25.02.2012, 10-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

51 136 Aspekte der Transformation der Antike in Rom

2 SWS
UE Block+SaSo (1) FRS191, 5007
L. Giuliani,
J. Helmrath,
C. King,
A. Nesselrath,
A. Winterling

1) findet vom 21.10.2011 bis 06.01.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Master of Arts Klassische Philologie

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

1. Ringvorlesung "Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität" (mittwochs 18.30-20 Uhr, FRS 4031, Beginn: 26.10.2011) In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage. Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengänge Griechisch und Latein, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270014.

2. " Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 16-18 Uhr, FRS 4031, 14täglich, Beginn: 31.10.2011) Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung* , 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP					
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270051 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 SP					
RE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 2: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann	

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	
	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I

5270052 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP					
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270053 Pindar, Pythien

2 SWS	3 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270059 Hesiod

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper, R. Lo Presti	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lektüreübung Vorsokratiker

2 SWS	3 SP					
UE	Fr	14-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	C. Helmig	

1) findet ab 18.11.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I

5270072 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker	

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270073 Erasmus

2 SWS 4 SP
SE Do 14-16 wöch. FRS191, 4031 F. Mundt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270074 Sueton, Caesar-Vita

2 SWS 2 SP
UE Mo 16-18 wöch. (1) FRS191, 4026 A. Wenzel
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270081 Medizin auf Latein II

2 SWS 2 SP
UE Fr 12-14 wöch. FRS191, 4026 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II**5270072 Der antike Mythos und sein Nachleben**

2 SWS 3 SP
VL Fr 10-12 wöch. FRS191, 5009 D. Sterbenc Erker
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270076 Lukrez

2 SWS 4 SP
SE Mi 12-14 wöch. FRS191, 4026 D. Bormann
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270075 Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen

2 SWS 2 SP
UE Di 10-12 wöch. FRS191, 4026 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5210117 Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins

2 SWS 4 SP
SE Mo 10-12 wöch. (1) FRS191, 4026 M. Benz,
C. Spoerhase
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 29

Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur und Kultur III/ Spezialdisziplinen/Nachbardisziplinen**51 057 CURRICULUM PLATONICUM: Jamblich's De mysteriis - Ein Manifest des Übernatürlichen?/Iamblichus' De mysteriis - A manifesto of the miraculous? (b, c, LA/S2)**

2 SWS
HS Mo 14-16 wöch. (1) HN 6, 1.03 C. Helmig
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

60 308 Philosophie, Christentum und Medizin in der Antike - Nemesios von Emesa, Über die Natur des Menschen (HS – H)

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) BU26, 108 C. Marksches,
P. van der Eijk
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

51 098 Aristoteles über Seele, Körper, Gedächtnis, Schlaf und Traum / Aristotle on Soul, Body, Memory, Sleep and Dreams (b, c, LA/S1, S2)
 2 SWS
 HS Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B P. van der Eijk
 1) findet ab 18.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270055 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde
 2 SWS 3 SP
 UE Mi 08:30-10:00 wöch. (1) FRS191, 4079 G. Poethke
 1) findet ab 26.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270056 Griechische Epigraphik
 2 SWS 3 SP
 UE Di 16-18 wöch. BBAW 143 K. Hallof
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270068 Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung
 2 SWS 3 SP
 UE Mi 10-12 wöch. 2.04 F. Reiter
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270063 Griechische Paläographie
 2 SWS 3 SP
 UE Fr 14-16 wöch. FRS191, 4079 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen

5270126 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartadition
 2 SWS 3 SP
 UE Di 10-12 wöch. DOR 24, 3.102 C. Helmig, B. Roling
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270079 Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae
 2 SWS 3 SP
 UE Do 12-14 wöch. FRS191, 4026 M. Schmidt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

5270080 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)
 1 SWS 1 SP
 UE Block (1) B. Liebermann
 1) findet ab 02.11.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

51 136 Aspekte der Transformation der Antike in Rom
 2 SWS
 UE Block+SaSo (1) FRS191, 5007 L. Giuliani, J. Helmrath, C. King, A. Nesselrath, A. Winterling
 1) findet vom 21.10.2011 bis 06.01.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 9: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen

Studienprojekt: nach Absprache mit dem gewünschten Prüfer (8 SP)

Master of Education Griechisch

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

1. Ringvorlesung "Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität" (mittwochs 18.30-20 Uhr, FRS 4031, Beginn: 26.10.2011) In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage. Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengänge Griechisch und Latein, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270014.

2. "Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 16-18 Uhr, FRS 4031, 14täglich, Beginn: 31.10.2011) Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Griechisch als 1. Fach

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht

5270090 Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht

2 SWS	3 SP				
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	FUJK31/239	A. Kurig
1) findet ab 24.10.2011 statt					

Das Übersetzen ist das „zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung“ des Griechischunterrichts. Für viele Schüler bleiben jedoch die griechischen Texte ein nur schwer entwirrbares Dickicht, deren sprachliche Phänomene sich einer systematischen und festen Regeln folgenden Entschlüsselung zu entziehen scheinen. Erfolgreiches Übersetzen setzt jedoch methodisch zielgerichtetes Handeln voraus. Im Gegensatz zum Lateinunterricht wurde es jedoch bisher versäumt, eine auf den Griechischunterricht zugeschnittene, in der Praxis leicht anwendbare Handlungsanweisung zur Erschließung griechischer Texte zu entwickeln. Im Seminar soll geprüft werden, inwieweit die für den Lateinunterricht entwickelten Methoden auf das Griechische übertragen werden können und in welchem Umfang sie modifiziert werden müssen.

Literaturhinweise: NICKEL, R., Lexikon zum Lateinunterricht, Bamberg 2001, s. v. „Übersetzungsmethoden“, S. 293f.; MEINCKE, W., Handreichungen zur Satz- und Texterschließung im Lateinunterricht, AU 1993/4+5, S. 69-84.

5270091 Planung, Durchführung von Griechischunterricht

2 SWS	3 SP				
UPR			Block (1)		A. Kurig
1) findet vom 20.02.2012 bis 16.03.2012 statt					

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am 20.10.11 und am 02.02.2012 jeweils von 18-20 Uhr in FRS 191, Raum 4031.

Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4031	T. Poiss
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>					

5270093 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 SP				
RE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Aspekte der griechischen Grammatik (Morphologie, Syntax) aufzufrischen und vertiefend einzuüben. Auf Wunsch der Teilnehmer können spezielle Themen ausführlicher behandelt werden.

Griechische Literatur und Kultur

5270052 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>					

5270053 Pindar, Pythien

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 24</i>					

5270059 Hesiod

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026		M. Asper, R. Lo Presti

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lektüreübung Vorsokratiker

2 SWS	3 SP					
UE	Fr	14-18	wöch. (1)	FRS191, 4026		C. Helmig

1) findet ab 18.11.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems

Bitte beachten Sie! Das Modul kann aus kapazitären Gründen nur im Wintersemester angeboten werden.

5270098 Griechischer Anfangsunterricht

2 SWS	4 SP					
SE	Di	16-18	wöch.	FUJK31/239		A. Kurig

Thema der Veranstaltung ist der Anfangsunterricht im Fach Griechisch. Hierbei soll der Fokus besonders auf die Alterität des Faches gegenüber dem Lateinischen gelegt werden, um das besondere Profil des Griechischen zu schärfen. Ein weiterer Aspekt wird sein, wie unter den veränderten Lernbedingungen in G8 ein sinnvoller Ausgleich zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten des Faches geleistet werden kann. In Kooperation mit der Schule sollen zu einzelnen Themen des Spracherwerbs Unterrichtseinheiten geplant werden.

5270099 Herodot - Vom Vater der Geschichtsschreibung zum kanonischen Schulautor

2 SWS	4 SP					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4079		S. Kipf

1) findet ab 31.10.2011 statt

Herodot, der "pater historiae" (Cicero), gehört zu den Klassikern der abendländischen Literatur. Von der Antike bis auf den heutigen Tag bietet sein inhaltlich vielschichtiges Werk immer wieder Anlass zu intensiver wissenschaftlicher Forschungstätigkeit mit einer schier unübersehbaren Fülle an Fachliteratur. Zugleich hat Herodot auch im Griechischunterricht eine wichtige Rolle gespielt, da er sich nach zögerlichem Beginn im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem kanonischen Schulautor entwickelt und diese Position auch heute weitgehend beibehalten hat.

In diesem Seminar sollen die Studierenden einen Überblick über das Werk Herodots und die Grundlagen seiner fachwissenschaftlichen Beurteilung erhalten sowie einen Einblick in Herodots historische Entwicklung als Schulautor gewinnen. Des Weiteren sollen aktuelle Konzepte und Schulausgaben für die schulische Herodotlektüre vorgestellt und ausgewählte Partien aus dem Werk Herodots gemeinsam gelesen und interpretiert werden. (Textgrundlage ist die OCT-Ausgabe von C. HUDE, 2 Bde., ed.tert., Oxford 1979)

5270100 Humanismus und Griechischunterricht: Ein Fach zwischen Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus und Drittem Humanismus

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079		S. Kipf

1) findet ab 31.10.2011 statt

Der Griechischunterricht gehört zu den ältesten Schulfächern an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland und hat seine Hauptwurzeln im Humanismus der Reformationszeit (*Philipp Melancthon*) und Neuhumanismus des 18. und 19. Jahrhunderts (*Wilhelm von Humboldt*). In beiden Fällen sollte die wissenschaftliche und (vor allem im 19. Jahrhundert) nationale Jugendbildung an den literarischen Quellen orientiert werden. In den 20er Jahren des 20. Jh. bemühte sich Werner Jaeger um eine Wiederbelebung humanistischer Bildungsideale, und zwar im Rahmen des sog. Dritten Humanismus. In der Lehrveranstaltung werden repräsentative Texte aus den jeweiligen Epochen gelesen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage, welche Bedeutung die jeweiligen Humanismuskonzepte für den heutigen Griechischunterricht haben.

Griechisch als 2. Fach

Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270101 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP					
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4031		T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht – wie in der klassischen Stilübung – die Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht miteinbezogen.

Literatur: Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN / RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge / MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; als TB unter 30 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine Download-Version im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/).

5270102 Übersetzung Deutsch-Griechisch

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	10-12	wöch.	FRS191, 4026	A. Kanthak	

Die Übung dient der Vertiefung der passiven und vor allem der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen leichtere deutsche Texte aus dem Umkreis des griechischen Denkens in attisches Griechisch übertragen sowie grammatisch und stilistisch analysiert.

Literatur : E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978 (19,95 Euro); H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge, Mass. 1984 (in der Lehrbuchsammlung der UB sind mehrere Exemplare vorhanden; eine pdf-Version ist unter www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/ verfügbar); J. HOLZHAUSEN, Griechische Stilübungen I, München 1995 (10,60 Euro).

5270103 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	4 SP					
RE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier	

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Aspekte der griechischen Grammatik (Morphologie, Syntax) aufzufrischen und vertiefend einzuüben. Auf Wunsch der Teilnehmer können spezielle Themen ausführlicher behandelt werden.

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht

5270090 Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	FUJK31/239	A. Kurig	

1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

Griechische Literatur und Kultur

5270052 Die Vorsokratiker

2 SWS	2 SP					
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270053 Pindar, Pythien

2 SWS	3 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270059 Hesiod

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper, R. Lo Presti	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lektüreübung Vorsokratiker

2 SWS	3 SP					
UE	Fr	14-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	C. Helmig	

1) findet ab 18.11.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems

Bitte beachten Sie! Das Modul "Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems" kann aus kapazitären Gründen nur im Wintersemester angeboten werden. Wir bitten alle Studierenden des Fachs 2, Ihre Stundenpläne darauf abzustimmen.

5270098 Griechischer Anfangsunterricht

2 SWS	4 SP					
SE	Di	16-18	wöch.	FUJK31/239	A. Kurig	

detaillierte Beschreibung siehe S. 36

5270099 Herodot - Vom Vater der Geschichtsschreibung zum kanonischen Schulautor

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4079	S. Kipf

1) findet ab 31.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

5270100 Humanismus und Griechischunterricht: Ein Fach zwischen Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus und Drittem Humanismus

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4079	S. Kipf

1) findet ab 31.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

Master of Education Latein

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 11.10.2011, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Wir weisen auf folgende Veranstaltung besonders hin:

Ringvorlesung "Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität" (mittwochs 18.30-20 Uhr, FRS 4031, Beginn: 26.10.2011) In dieser erstmals abgehaltenen Ringvorlesung stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche des Instituts für Klassische Philologie mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Über die Termine und Titel der Vorträge informiert ein eigenes Plakat sowie die Rubrik "Aktuelles" der Institutshomepage. Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengänge Griechisch und Latein, *Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung*, 5270014.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Latein als 1. Fach

Schulpraktische Studien

5270110 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	FUKL29/207	R. Schaefer-Franke

Das Übersetzen ist das „zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung“ mit lateinischen Texten. Für viele Schüler bleiben jedoch die lateinischen Texte ein nur schwer entwirrbares Dickicht, deren sprachliche Phänomene sich einer systematischen und festen Regeln folgenden Entschlüsselung zu entziehen scheinen. „Phantasievolles Raten“, nicht methodisch zielgerichtetes Vorgehen erscheint somit als das entscheidende Charakteristikum der Übersetzung.

Tatsächlich setzt jedoch erfolgreiches Übersetzen methodisch zielgerichtetes Handeln voraus. Folglich muss der Lernende (und auch der Lehrende) eine methodisch abgesicherte, in der Praxis leicht anwendbare Handlungsanweisung zur Erschließung lateinischer Texte erwerben können, die über das bloße Heraussuchen von Subjekt, Prädikat und Objekt hinausgeht.

In dieser Übung sollen deshalb die wichtigsten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden (z. B. Konstruktionsmethode, Lineares Dekodieren, Drei-Schritt-Methode, natürliches Lesen, transphrastische Textvorerschließung) sowie ihre linguistischen Grundlagen vorgestellt, diskutiert und an ausgewählten Textbeispielen erprobt werden.

5270111 Planung und Durchführung von Lateinunterricht

2 SWS	3 SP				
UPR			Block (1)		S. Kipf, K. Ludwig, R. Schaefer-Franke

1) findet vom 20.02.2012 bis 16.03.2012 statt

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am 20.10.2011 und am 02.02.2012 jeweils von 18-20 Uhr in FRS 191, Raum 4031.

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270114 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

5270112 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	2 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270115 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS					
UE			Block (1)		B. Liebermann
1) findet ab 02.11.2011 statt					

Der Workshop ist für Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 2.11.11, 4079).

Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung“ (1 Studienpunkt). Anmeldungen bis zum 31.10.2011 unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 02.11.2011, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 24.02.2012, 15-19 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 25.02.2012, 10-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	1 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker

Welche Bedeutungen und Funktionen hatten Mythen in Rom? Lange haben Altertumswissenschaftler in Rom eine rein rationalistisch orientierte, sachliche und somit „mythenlose“ Gesellschaft gesehen. Rom habe lediglich die griechischen Mythen übernommen, ohne ihnen – wie in Griechenland – eine romantische Authentizität zu verleihen. In den letzten zwanzig Jahren hat die Forschung jedoch auf die Kreativität römischer Dichter und Schriftsteller bei der Rezeption und Umgestaltung der griechischen Mythen hingewiesen. Im neuen sprachlichen Gewand sowie im neuen kulturell-historischen Umfeld erläuterten Römer mit Hilfe der griechischen Mythen und der römischen Legenden die Ereignisse und Tatsachen, die für sie von herausragender Wichtigkeit waren: die Stadtgründung, die Entstehung religiöser und politischer Institutionen, das Geschlechterverhältnis, das soziale Gefälle und die Machtunterschiede. In der Vorlesung werden antike und moderne Rezeptionen der Mythen in verschiedenen Medien (Literatur, Gemälde, Film) analysiert, wobei die Frage nach der mythologischen Konstruktion des Geschlechterverhältnisses den roten Faden darstellt.

Literatur : J. F. GARDNER, Römische Mythen, Stuttgart 1994.

5270073 Erasmus

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4031	F. Mundt
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>					

5270076 Lukrez

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026	D. Bormann
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 28</i>					

5210117 Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4026	M. Benz, C. Spoerhase
1) findet ab 24.10.2011 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>					

5270123 Ludvig Holberg, Nicolai Klums unterirdische Reise

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	FUKL29/135	B. Roling

Im Jahre 1741 erscheint eines der letzten großen Werke der neulateinischen Literatur, das 'Nicolai Klimii iter subterraneum' des dänisch-norwegischen Schriftstellers und Komödianten Ludvig Holberg (1684-1754). Im Stil zeitgenössischer Reisebeschreibungen und ethnographischer Berichte und gelehnt an 'Gullivers Travels' Jonathan Swifts und die 'Lettres persanes' Montesquieus schildert Holberg die unfreiwillige Reise des jungen Nils Klim zum unterirdischen Planeten Nazar, die ihn in bizarre Regionen führt, in ein 'Potu' genanntes Utopia, das von Bäumen regiert wird, einen Gelehrtenstaat, der aufgrund der Disputationswut seiner Bewohner im Chaos versinkt, eine Affenrepublik und in zahlreiche andere phantastische Welten. Holberg vereinigt eine burleske Szenerie mit philosophischen Überlegungen und Seitenhieben auf die zeitgenössischen Monarchien Europas, zugleich bedient er sich der Tradition der antiken Satire, der Werke Lukians und der mittelalterlichen Monstrenliteratur, um seine fiktiven Welten zu bevölkern. Das einzigartige Amalgam aus aufgeklärter Philosophie, Gesellschaftskritik, trockenem Humor und Fabulierwut machte Holbergs Werk zu einem der bekanntesten Romane des 18. Jahrhunderts, der noch zu seinen Lebzeiten in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Er soll in dieser Übung in Auszügen gelesen und interpretiert werden.

Literatur: Ludvig Holberg, Nicolai Klimii iter subterraneum novam telluris theoriā ac historiam quintae monarchiae adhuc nobis incognitae exhibens, in: Ludvig Holberg, Samlede Skrifter, hg. von C. S. PETERSEN, Bd. 11, Kopenhagen 1931; Ludvig Holberg, Nils Klims underjordiske rejse, hg. von A. KRAELUND (3 Bde.), Kopenhagen 1970; Ludvig Holberg, Nicolai Klims underirdische Reise, Leipzig 1985; Sigrid Peters, Ludvig Holbergs menippeische Satire: Das 'Iter subterraneum' und seine Beziehungen zur antiken Literatur, Frankfurt 1987; S. H. ROSSEL (Hg.), Ludvig Holberg - a european writer: A study in influence and reception, Amsterdam 1994; E. TJÄNNELAND (Hg.), Den mangfoldige Holberg, Oslo 2005.

Organisatorisches:

Hingewiesen sei auch auf zwei weitere Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bernd Roling an der FU :

VL, 16324: Dämonen, Monstren, Randgestalten: Das Phantastische in der Lateinischen Literatur und Wissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mi 12-14 Uhr

SE, 16325: Das Gedicht im Kommentar: Kommentarliteratur von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit (zusammen mit Anja Stadeler), Mo 16-18 Uhr.

5270116 Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen

2 SWS	2 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4026	U. Schmitzer

Ovids Metamorphosen wurden seit dem Mittelalter immer wieder ins Deutsche übersetzt, in Vers und Prosa, in Paraphrase und angestrebter Wörtlichkeit. Viele dieser Übersetzungen sind heute weitgehend vergessen und in den (digitalen) Archiven der Bibliotheken begraben. Auf dem Buchmarkt präsent sind nur noch diejenigen von Voß (Hexameter), Fink und von Albrecht (beide in Prosa). Doch durch den Blick auf die Übersetzungsgeschichte gewinnt man nicht nur ein Verständnis der ästhetischen Paradigmen früherer Epochen und ein vertieftes Verständnis von Ovids Werk, sondern schult auch die Reflexion über die eigene Übersetzungstätigkeit.

Die Materialien werden via Moodle bereit gestellt. Jeder Teilnehmer muss im Besitz einer vollständigen kritischen Ausgabe der Metamorphosen sein, z.B. P. Ovidius Naso: Metamorphoses, ed. W.S. ANDERSONS, 2. Auflage Stuttgart/Leipzig (jetzt Berlin: de Gruyter) 1982 u.ö. (Bibliotheca Teubneriana), € 29,95, ISBN 978-3-598-71565-5.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) Passagen in Übersetzung und in der Originalsprache, Übernahme eines oder mehrerer Kurzreferate sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

5270125 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition

2 SWS	2 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.102	C. Helmig, B. Roling

detaillierte Beschreibung siehe S. 30

5270081 Medizin auf Latein II

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 4026	O. Overwien

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270117 Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae

2 SWS	2 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4026	M. Schmidt

Lateinische Inschriften vermitteln als unmittelbare Zeugnisse der Antike einen besonderen Zugang zu römischer Lebenswelt und Kultur: Von Roms Frühzeit an bis zum Ende der Spätantike begleiten Inschriften die tausendjährige Geschichte Roms, des *Orbis Romanus* und seiner Menschen und dokumentieren die Weltsprache Latein in allen ihren Facetten. Ob gemeißelte Grabinschrift oder gemalte Inhaltsangabe auf Amphoren, ob Graffito an Häuserwänden oder Senatsbeschluss auf Bronzetafeln - so vielfältig wie Form und Material sind auch die Texte selbst.

Um den Studenten des Faches Klassische Philologie in dieser Vielfalt Orientierung zu geben, sollen die wichtigsten Inschriftgattungen vorgestellt, das wissenschaftliche Instrumentarium der Epigraphik ausgebreitet und deren Methoden an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die epigraphische Tradition zu erschließen und sie im Umgang mit den inschriftlichen Texten wie auch mit der Forschungsliteratur sicher zu machen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf den Inschriften der Stadt Rom und der hispanischen Provinzen.

Geplant sind Exkursionen zu den epigraphischen Sammlungen der Berliner Museen und zur Arbeitsstelle 'Corpus Inscriptionum Latinarum' an der BBAW.

Zur Einführung : J. BODEL (ed.), Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions, London - New York 2001; M. G. SCHMIDT, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2. Aufl. 2011; L. SCHUMACHER (ed.), Römische Inschriften, Lateinisch / Deutsch, Stuttgart 2. Aufl. 2001

Übersicht über die epigraphische Forschung : F. BÉRARD - D. FEISSEL - P. PETITMENGIN - M. SÈVE (ed.), Guide de l'épigraphiste. Bibliographie choisie des épigraphies antiques et médiévales, Paris 4. Aufl. 2010.

5270124 Sakrale Hymnik und liturgische Dichtung

2 SWS	2 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FUKL29/237	B. Roling

Eine der wirkmächtigsten und zugleich am wenigsten beachteten Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters stellen die lateinischen Hymnen dar und mit ihnen gemeinsam die gesamte liturgische Dichtung der katholischen Kirche, deren Geschichte von der Patristik bis zu den tridentinischen Liturgiereformen der Neuzeit reicht. Sie kann mit einer nahezu unerschöpflichen Menge von Texten aufwarten. Gallo-französische und mozarabische Traditionen stehen hier neben irischen Antiphonaren und angelsächsischen Zyklen, nationale Heiligenverehrung und liturgische Besonderheiten der Regionen bewahren ihren Ort, ohne dabei den Anspruch römisch-katholischer Universalität aufzugeben. Hymnen, Sequenzen, Tropen und Offizien konnte die Kirche im lateinischen Westen zu Sammlungen zusammenstellen und in Gestalt von Hymnaren und Brevieren durch die Epochen tragen, um sie immer wieder neu den Bedürfnissen der Gläubigen anpassen zu können; große Bekannte der mittellateinischen Geistesgeschichte wie Adam von Sankt-Viktor, Thomas von Aquin, Johannes Peckham oder Richard Rolle haben zu dieser Tradition ihren Beitrag geleistet und Klassiker des Genres geschaffen. Zugleich war der Einfluss der sakralen Poesie auf die säkulare Dichtung der lateinischen ebenso wie der volkssprachlichen Literaturen, man denke nur an die Götterhymnen des Michael Marullus, nicht unerheblich. Im Seminar soll eine Auswahl liturgischer Dichtung gelesen und in ihren Zeitkontext eingeordnet werden. Ein Schwerpunkt wird auf Heiligenhymnen liegen.

Literatur : A.S. WALPOLE, Early Latin Hymns, Cambridge 1922, ND Hildesheim 1960; H. SPITZMÜLLER, Poésie latine chrétienne du Moyen Age (5 Bde.), Paris 1971, F. J. MONE, Lateinische Hymnen des Mittelalters (2 Bde.), Freiburg 1853; G. MILCHSACK, Hymni et Sequentiae cum compluribus aliis et latinis et gallicis necnon theoticis carminibus, Halle 1886; Analecta hymnici medii aevi (diverse Herausgeber) (50 Bde.), Leipzig 1886-1907; J. SZÖVÉRFY, Die Annalen der lateinischen Hymnendichtung (2 Bde.), Berlin 1964-65; J. SZÖVÉRFY, Latin Hymns, Turnhout 1988.

Organisatorisches:

Hingewiesen sei auch auf zwei weitere Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bernd Roling an der FU :

VL, 16324: Dämonen, Monstren, Randgestalten: Das Phantastische in der Lateinischen Literatur und Wissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mi 12-14 Uhr

SE, 16325: Das Gedicht im Kommentar: Kommentarliteratur von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit (zusammen mit Anja Stadeler), Mo 16-18 Uhr.

Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems

5270118 Thematische Lektüre

2 SWS	4 SP				
HS	Mo	08-10	wöch. (1)	FUJK31/239	S. Kipf

1) findet ab 31.10.2011 statt

Die Thematische Lektüre hat sich zur einer immer wichtigeren Lektüreform entwickelt. Im Seminar sollen nicht nur theoretisch Vor- und Nachteile erörtert werden, sondern auch auf der Grundlage des Berliner Rahmenplans thematische Unterrichtssequenzen entwickelt werden.

Literatur : S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland, Bamberg 2006, S. 376-392.

5270119 Anfangsunterricht Latein

2 SWS	4 SP				
HS	Mo	12-14	wöch. (1)	FUKL29/207	R. Schaefer-Franke

1) findet ab 24.10.2011 statt

Der lateinische Anfangsunterricht konfrontiert Unterrichtende mit der Aufgabe, Schülern nicht nur die Grammatik der lateinischen Sprache und die grammatische Metasprache, sondern auch Methoden zur Erschließung von Texten sowie Einblicke in die antike Lebenswelt zu vermitteln. In diesem Seminar werden diesbezüglich Möglichkeiten, Probleme und Methoden vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen auch konkrete Planungen vorgenommen werden und zur Anwendung kommen.

Literatur: S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland, Bamberg 2006, S. 239ff.; R. NICKEL/A. ZANINI, Effizienter Grammatikunterricht, in: AU 46, 4+5/2003, S. 2-16; F.-P. WAIBLINGER, Überlegungen zum Konzept des lateinischen Sprachunterrichts, in: Forum Classicum 41, 1, 1998, S. 9-19.

5270120 Romani bellum amabant - Entwicklungen und Tendenzen in der Gestaltung altsprachlicher Unterrichtswerke seit dem 19. Jahrhundert

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	10-12	wöch. (1)	FUKL29/207	R. Schaefer-Franke

1) findet ab 24.10.2011 statt

Erst die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der eigenen Fächer schafft ein fundiertes Verständnis für die Bedingtheit oder unter Umständen auch die Neuheit der Situation, schafft eine wohlthuende Distanz und Skepsis gegenüber der Gegenwart mit ihren zumeist schnellleibigen didaktischen Moden, liefert wertvolle Impulse zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Unterrichts und verleiht systematischen Reflexionen historische Tiefenschärfe und Substanz. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschichte der lateinischen Unterrichtswerke, deren historische Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart beleuchtet werden soll.

Literatur: Einen sehr guten Überblick über das Thema bietet: A. FRITSCH, Die Lesestücke im lateinischen Anfangsunterricht. Ein Beitrag zur Geschichte des lateinischen Lehrbuchs, in: AU 4/1978, S. 6-37.

Latein als 2. Fach

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270121 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

5270122 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270115 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS					
UE			Block (1)		B. Liebermann
1) findet ab 02.11.2011 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 39</i>					

Schulpraktische Studien

5270110 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	FUKL29/207	R. Schaefer-Franke
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 38</i>					

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Der antike Mythos und sein Nachleben

2 SWS	1 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	D. Sterbenc Erker
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 39</i>					

5270073 Erasmus

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4031	F. Mundt
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>					

5270076 Lukrez

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026	D. Bormann
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 28</i>					

5210117 Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4026	M. Benz, C. Spoerhase
1) findet ab 24.10.2011 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>					

5270123 Ludvig Holberg, Nicolai Klims unterirdische Reise

2 SWS 4 SP
SE Mi 10-12 wöch. FUKL29/135 B. Roling
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

5270116 Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen

2 SWS 2 SP
UE Di 10-12 wöch. FRS191, 4026 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

5270125 Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartadition

2 SWS 2 SP
UE Di 10-12 wöch. DOR 24, 3.102 C. Helmig,
B. Roling
detaillierte Beschreibung siehe S. 30

5270081 Medizin auf Latein II

2 SWS 2 SP
UE Fr 12-14 wöch. FRS191, 4026 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270117 Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae

2 SWS 2 SP
UE Do 12-14 wöch. FRS191, 4026 M. Schmidt
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

5270124 Sakrale Hymnik und liturgische Dichtung

2 SWS 2 SP
UE Do 10-12 wöch. FUKL29/237 B. Roling
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

Latein im Kontext des modernen Schulsystems**5270118 Thematische Lektüre**

2 SWS 4 SP
HS Mo 08-10 wöch. (1) FUJK31/239 S. Kipf
1) findet ab 31.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

5270119 Anfangsunterricht Latein

2 SWS 4 SP
HS Mo 12-14 wöch. (1) FUKL29/207 R. Schaefer-
Franke
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

5270120 Romani bellum amabant - Entwicklungen und Tendenzen in der Gestaltung altsprachlicher Unterrichtswerke seit dem 19. Jahrhundert

2 SWS 2 SP
UE Mo 10-12 wöch. (1) FUKL29/207 R. Schaefer-
Franke
1) findet ab 24.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

Personenverzeichnis

Person	Seite
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Philosophie)	4
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Die Vorsokratiker)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Platon, Menon)	6
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Hesiod)	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Gräzistik)	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Die Vorsokratiker)	23
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Hesiod)	24
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Philosophie)	30
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Griechisch I)	4
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Griechische Grammatik und Übersetzung Ia)	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Griechische Religion)	6
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Cicero)	15
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Graecum I)	21
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Cicero)	25
Benz, Maximilian, Tel. 2093-9633, maximilian.benz@topoi.org (Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins)	29
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Latinistik)	14
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Cicero, De re publica)	18
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)	27
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung I)	27
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lukrez)	28
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	38
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	39
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	42
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	42
Fleischmann, Petra, petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Ovid, Liebeselegien)	15
Fleischmann, Petra, petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Römische und Griechische Mythologie)	16
Fleischmann, Petra, petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Ovid, Liebeselegien)	26
Gäbel, Ricarda (Begleittutorium zum Graecumkurs)	4
Gäbel, Ricarda (Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie)	5
Gäbel, Ricarda (Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung)	5
Gatti, Pierluigi, plggatti@googlemail.com (Plautus, Truculentus)	19

Person	Seite
Gatti, Pierluigi, plggatti@googlemail.com (Vergil, Georgica)	19
Giuliani, Luca, Tel. 2093-2285 (Aspekte der Transformation der Antike in Rom)	16
Hallof, Klaus, Tel. 20370 473, hallof@bbaw.de (Griechische Epigraphik)	9
Hallof, Klaus, Tel. 20370 473, hallof@bbaw.de (Griechische Epigraphik)	25
Harbsmeier, Martin S., Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Antiphon)	6
Harbsmeier, Martin S., Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	23
Harbsmeier, Martin S., Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	35
Harbsmeier, Martin S., Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	37
Helmig, Christoph, Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Lektüreübung Vorsokratiker)	7
Helmig, Christoph (CURRICULUM PLATONICUM: Jamblich's De mysteriis - Ein Manifest des Übernatürlichen?/Iamblichus' De mysteriis - A manifesto of the miraculous? (b, c, LA/S2))	8
Helmig, Christoph, Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	8
Helmig, Christoph, Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Lektüreübung Vorsokratiker)	24
Helmig, Christoph, Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	27
Helmig, Christoph, Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	30
Helmrath, Johannes (Aspekte der Transformation der Antike in Rom)	16
Kanthak, Anna-Maria, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Gräzistik I)	4
Kanthak, Anna-Maria, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Übersetzung Deutsch-Griechisch)	6
Kanthak, Anna-Maria, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Übersetzung Deutsch-Griechisch)	37
King, Colin (Aspekte der Transformation der Antike in Rom)	16
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Herodot - Vom Vater der Geschichtsschreibung zum kanonischen Schulautor)	36
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Humanismus und Griechischunterricht: Ein Fach zwischen Renaissance-Humanismus, Neuhumanismus und Drittem Humanismus)	36
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	38
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Thematische Lektüre)	41
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts)	10
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht)	35
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Planung, Durchführung von Griechischunterricht)	35
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Griechischer Anfangsunterricht)	36
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Lateinum I)	10
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Latein I)	13

Person	Seite
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Grammatik Wiederholung)	15
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung II)	17
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	20
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	31
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	39
Lo Presti, Roberto, Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Hesiod)	7
Lo Presti, Roberto, Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Hesiod)	24
Ludwig, Kerstin, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts)	21
Ludwig, Kerstin, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	38
Markschies, Christoph, christoph.markschies@rz.hu-berlin.de (Philosophie, Christentum und Medizin in der Antike - Nemesios von Emesa, Über die Natur des Menschen (HS – H))	8
Mindt, Nina, nina.mindt@staff.hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen)	16
Mindt, Nina, nina.mindt@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung II)	17
Mindt, Nina, nina.mindt@staff.hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen)	26
Mundt, Felix, Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Antike und moderne Literaturtheorie)	19
Mundt, Felix, Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Erasmus)	27
Nesselrath, Arnold, Tel. 2093 4464, barbara-lueck@culture.hu-berlin.de (Aspekte der Transformation der Antike in Rom)	16
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Griechische Paläographie)	9
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Medizin auf Latein II)	18
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Griechische Paläographie)	25
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Medizin auf Latein II)	28
Poethke, Günter, Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde)	9
Poethke, Günter, Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde)	24
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Einführung in die griechische Geschichtsschreibung)	5
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Pindar, Pythien)	6
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Griechische Sprache in Theorie und Praxis)	23
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Pindar, Pythien)	24
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Einführung in die griechische Geschichtsschreibung)	30
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Griechische Sprache in Theorie und Praxis)	36
Reiter, Fabian (Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung)	9
Reiter, Fabian (Literatur und Alltagsleben im griechisch-römischen Ägypten anhand von Papyri der Berliner Sammlung)	25
Röder, Levin (Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes)	12
Röling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	8

Person	Seite
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	27
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Ludvig Holberg, Nicolai Klimes unterirdische Reise)	29
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Der platonische Timaios im Spiegel seiner antiken und mittelalterlichen Kommentartradition)	30
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Sakrale Hymnik und liturgische Dichtung)	30
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Ludvig Holberg, Nicolai Klimes unterirdische Reise)	39
Roling, Bernd, bernd.roling@fu-berlin.de (Sakrale Hymnik und liturgische Dichtung)	41
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht)	38
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	38
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Anfangsunterricht Latein)	41
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Romani bellum amabant - Entwicklungen und Tendenzen in der Gestaltung altsprachlicher Unterrichtswerke seit dem 19. Jahrhundert)	41
Schmidt, Manfred G. (Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae)	21
Schmidt, Manfred G. (Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae)	31
Schmidt, Manfred G. (Einführung in die lateinische Epigraphik: Inscriptiones Romae et Hispaniae Latinae)	40
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Enzyklopädie der Philologie - Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität)	7
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung)	17
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Tacitus, Dialogus de oratoribus)	18
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen)	28
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen-Übersetzungen)	40
Schneider, Christine (Studium global - Wege ins Ausland)	12
Schulz, Lars-Robin, schulzlr@hu-berlin (Training zur beruflichen Orientierung)	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen)	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen)	12
Siebel, Katrin, Tel. 2093-70423, katrin.siebel@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts)	20
Spoerhase, Carlos, Tel. 2093-9709, carlos.spoerhase@hu-berlin.de (Lyrik im Medium der Stimme und der Schrift: Die Oden Klopstocks und Hölderlins)	29
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Der antike Mythos und sein Nachleben)	18
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Kultur und Gender in Martials Epigrammen)	19
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Frauenbilder)	20
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Der antike Mythos und sein Nachleben)	27
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Der antike Mythos und sein Nachleben)	39
van der Eijk, Philip (Philosophie, Christentum und Medizin in der Antike - Nemesios von Emesa, Über die Natur des Menschen (HS – H))	8

Person	Seite
van der Eijk, Philip (Aristoteles über Seele, Körper, Gedächtnis, Schlaf und Traum / Aristotle on Soul, Body, Memory, Sleep and Dreams (b, c, LA/ S1, S2))	8
Weber, Aleta, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de (ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen)	12
Wekel, Juliana (Begleittutorium zum Latinumskurs)	10
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 1)	14
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 2)	15
Wekel, Juliana (Begleittutorium zum Kurs Deutsch-Latein II/III)	17
Wenzel, Antonia (Grammatik Wiederholung)	14
Wenzel, Antonia (Caesar)	15
Wenzel, Antonia (Deutsch-Lateinische Übersetzung III)	17
Wenzel, Antonia (Sueton, Caesar-Vita)	18
Wenzel, Antonia (Caesar)	25
Wenzel, Antonia (Sueton, Caesar-Vita)	28
Winterling, Aloys (Aspekte der Transformation der Antike in Rom)	16

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BU26	Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 28	Dorotheenstr. 28	Institutsgebäude
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
FRS191		Institutsgebäude
HN 6	Hannoversche Straße 6	Fritz-Strassmann-Haus
HU-EX	Jägerstr. 22/23	externe Gebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PW	Praxisworkshop
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
UPR	Unterrichtspraktikum
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe
WS	Workshop